

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# GELD UND KREDIT

Reihe 1

**Boden- und Kommunalkreditinstitute**

**1969**



W. KOHLHAMMER VERLAG

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE I

# GELD UND KREDIT

Reihe 1

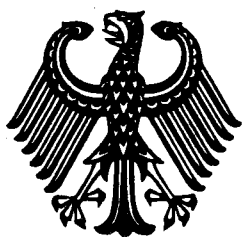
**Boden- und Kommunalkreditinstitute**

**1969**



Bestellnummer : 280100 - 69

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ



<u>Inhalt</u>	Seite
Vorbemerkung .....	3
T e x t t e i l	
I. Berichtskreis und Methode .....	4
II. Gesamtbild .....	5
III. Passivgeschäft .....	6
A. Neugeschäft .....	6
1. Erstabsatz von Schuldverschreibungen .....	6
2. Tilgung von Schuldverschreibungen .....	7
3. Umlauf an Schuldverschreibungen .....	8
4. Zusätzliche Finanzierungsmittel .....	9
5. Kassenobligationen sowie mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig) ..	9
B. Altgeschäft .....	9
C. Gesamtverbindlichkeiten aus umlaufenden Schuld- verschreibungen und gesamter Beleihungsfonds .....	9
IV. Aktivgeschäft .....	10
A. Neuausleihungen .....	10
B. Darlehensbestand .....	12
V. Deckung von Schuldverschreibungen .....	12
VI. Zusammenfassende Übersichten (lt. besonderem Verzeichnis) .....	14
T a b e l l e n t e i l (lt. besonderem Verzeichnis) .....	20
A n h a n g	
1. Erläuterungen .....	31
2. Verzeichnis der zur Statistik der Boden- und Kommunalkredit- institute berichtenden Institute .....	33

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

#### Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0,0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit,  
      die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- X = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu

Darstellungen der Methoden dieser Statistik sind in "Statistik der Bundesrepublik Deutschland", Band 248, in "Statistische Berichte des Statistischen Bundesamtes", Arb.-Nr. VII/8/142 und in der Fachserie I, Reihe 1, Januarheft 1963, 1964 und 1969 sowie Jahreshaft 1965 und 1966 enthalten.

Erschienen im August 1970

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 3,-

Ergebnisse der Länder in tieferer sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer J I 2 veröffentlicht.

### Vorbemerkung

Die vorliegende Veröffentlichung unterrichtet über die Ergebnisse der Statistik der Boden- und Kommunalkreditinstitute für das Jahr 1969. Ihr Aufbau entspricht im wesentlichen dem der früheren Jahresberichte in der Reihe 1 "Boden- und Kommunalkreditinstitute" der Fachserie I "Geld und Kredeit". Im Abschnitt I des Textteils sind die Änderungen erläutert, die sich ab Januar 1969 durch die Umgestaltung der Meldungen zur Statistik der Boden- und Kommunalkreditinstitute ergeben haben. Der Anhang des Berichtes enthält neben den Erläuterungen der wichtigsten Begriffe ein Verzeichnis der zur Statistik der Boden- und Kommunalkreditinstitute berichtenden Institute nach dem Stand vom 31. Dezember 1969.

Diese Veröffentlichung wurde in der Abteilung "Finanzen und Steuern, Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit" des Ltd. Regierungsdirektors Hansen in der Gruppe des Regierungsdirektors Dr. Spellerberg von Oberregierungsrat Dr. Schneider bearbeitet.

## Boden- und Kommunalkreditinstitute 1969

### I. Berichtskreis und Methode

Im Jahr 1969 haben insgesamt 68 Institute, und zwar 27 private Hypothekenbanken, 5 Schiffspfandbriefbanken und 36 öffentlich-rechtliche Kreditanstalten (einschl. 12 Landesbanken und Girozentralen) zur Statistik der Boden- und Kommunalkreditinstitute berichtet; 9 Institute (2 private Hypothekenbanken und 7 öffentlich-rechtliche Kreditanstalten) weisen weiterhin nur ein Altgeschäft aus. Gegenüber dem Jahr 1968 hat sich die Zahl der Berichtsinstitute durch die mit Wirkung vom 1. Januar 1969 erfolgte Zusammenlegung der Rheinischen Girozentrale und Provinzialbank Düsseldorf und der Landesbank für Westfalen - Girozentrale - , Münster/Westf. zur Westdeutschen Landesbank - Girozentrale - , Düsseldorf und Münster/Westf. um ein Institut vermindert.

Die Nachweisungen und die Ausfüllungsrichtlinien zur Statistik der Boden- und Kommunalkreditinstitute sind ab 1. Januar 1969 teilweise neu gefaßt worden. Die monatlichen Meldungen der Institute über das Passivgeschäft entsprechen dabei bis auf einige redaktionelle Änderungen inhaltlich den bisherigen Fassungen. Etwas gestrafft wurden die Fragen nach den aufgenommenen langfristigen Darlehen. Außerdem werden für eine genauere Abstimmung mit den Ergebnissen der Emissionsstatistik der Deutschen Bundesbank nunmehr zusätzlich die sog. "Handbestände" (Stücke, die vom Treuhänder bereits unterzeichnet und der Bank übergeben, aber noch nicht verkauft sind) erfragt. Die Angaben über das Passivgeschäft sind somit mit den Angaben in früheren Jahren voll vergleichbar.

Größere Änderungen haben sich für die monatlichen Meldungen der Institute über das Aktivgeschäft ergeben. Weggefallen sind hier einige Untergliederungen der gewährten Darlehen nach der Herkunft der Mittel. Bei den gewährten Wohnbauhypotheken wird auf die bisherige Unterscheidung nach Neu- und Altbauten verzichtet. Dagegen werden die Kommunal-darlehen, die seit einiger Zeit erheblich an Bedeutung gewonnen haben, in einer tieferen Untergliederung als bisher nach Kreditnehmergruppen nachgewiesen. Diese Gliederung der Kommunal-darlehen ist der neugefaßten Kreditnehmerstatistik und der Kundensystematik der Deutschen Bundesbank angepaßt. Abweichend von dem bisherigen Verfahren wird bei den gewährten Darlehen nunmehr sowohl das Neugeschäft als auch das Altgeschäft gemeldet. Da dem Altgeschäft (bis zum 20. Juni 1948 gewährte Darlehen) keine große Bedeutung mehr zukommt, ist seine Ausgliederung nur in 5-jährigem Turnus und in verkürzter Form vorgesehen. Erstmals wurde diese gesonderte Darstellung nach dem Stand vom 31. Dezember 1968 vorgenommen; die Ergebnisse sind im Jahreshaft 1968 dieser Fachserie veröffentlicht worden.

Durch die Umgestaltung der Meldungen über das Aktivgeschäft (u.a. Einbeziehung des Altgeschäftes, keine Trennung zwischen Wohnungsneu- und -altbauten, tiefere Gliederung der Kommunal-darlehen nach Kreditnehmern, Neuabgrenzung verschiedener Positionen und Begriffe) und die im Zusammenhang damit vorgenommenen Umbuchungen sind die Daten über das Aktivgeschäft ab Januar 1969 mit den für die vorhergegangene Zeit veröffentlichten Angaben nicht mehr voll vergleichbar. Die im vorliegenden Heft für 1968 veröffentlichten Angaben über den Darlehensbestand wurden jedoch - soweit es möglich war - vergleichbar gemacht.

## II. Gesamtbild

Im Jahr 1969 verlief die Entwicklung am deutschen Rentenmarkt sehr wechselhaft. Am Jahresanfang zeigte sich der Markt zwar noch in einer guten Verfassung. Im weiteren Verlauf des Jahres verschlechterte sich das Marktklima aber immer mehr. Hierzu trugen u.a. die aus konjunkturellen Gründen betriebene Restriktionspolitik der Deutschen Bundesbank und die damit verbundene Liquiditätsenge der Banken, der weltweite Zinsauftrieb, die weiterhin starke Inanspruchnahme des deutschen Rentenmarktes durch DM-Anleihen ausländischer Emittenten und nicht zuletzt die Aufwertung der DM bei.

Trotz dieser Belastungen war das Absatzergebnis des Rentenmarktes - vom Volumen her betrachtet - nicht unbefriedigend. Mit insgesamt 20,09 Mrd. DM (einschl. Namensschuldverschreibungen) lag der Bruttoabsatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten zwar um rd. 2,50 Mrd. DM oder 11 % unter dem Rekordabsatz des Jahres 1968 (22,6 Mrd. DM); er hat aber das Verkaufsergebnis von 1967 (19,85 Mrd. DM) noch übertroffen. Der Nettoabsatz (Bruttoabsatz minus Tilgungen), der die eigentliche Marktheanspruchung besser wiedergibt, war allerdings mit 14,13 Mrd. DM um 3,67 Mrd. DM oder um 21 % niedriger als im Vorjahr (17,80 Mrd. DM) und lag auch um etwa 18 % unter dem des Jahres 1967 (15,32 Mrd. DM).

An dem günstigen Verkaufsergebnis waren die Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute wiederum am stärksten beteiligt. Die Pfandbriefe und Kommunalobligationen dieser Daueremittenten erwiesen sich somit erneut als die meistverkauften Wertpapiere am deutschen Rentenmarkt. Sie konnten ihre dominierende Stellung am Markt sogar noch verbessern. Während die Restverkäufe von Schuldverschreibungen der meisten anderen Emittenten beträchtlich geringer waren als im Vorjahr (z.B. Öffentliche Anleihen = -39 %), haben die Boden- und Kommunalkreditinstitute 1969 mit insgesamt 13,90 Mrd. DM nur um knapp 1 % weniger Pfandbriefe und Kommunalobligationen erstmalig untergebracht als im Vorjahr (14,04 Mrd. DM). Der Nettoabsatz lag mit 11,71 Mrd. DM allerdings um 8 % unter dem des Vorjahres (12,73 Mrd. DM); aber auch hier war bei den anderen Emittenten der Rückgang beträchtlich stärker. Durch diese Entwicklung ist der Anteil der Realcreditinstitute am gesamten Bruttoabsatz inländischer Emittenten von 62 % im Jahr 1968 auf 69 % im Jahr 1969 gestiegen. Am gesamten Nettoabsatz waren die Schudtitel der Daueremittenten mit fast 83 % ebenfalls erheblich stärker beteiligt als 1968 (72 %). Wenn man die von den Landesbanken und Girozentralen ausgegebenen nicht deckungspflichtigen Schuldverschreibungen<sup>1)</sup> mit einbezieht, dann beträgt der Anteil der Bodenkreditinstitute am gesamten Bruttoabsatz festverzinslicher Wertpapiere inländischer Emittenten fast 79 % und am Nettoabsatz 90 % (1968 = 71 bzw. 77 %).

Das Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute war 1969 - im Gegensatz zum Passivgeschäft - ergiebiger als im Vorjahr. Mit einem Gesamtbetrag von 22,48 Mrd. DM haben die im Berichtsjahr neu gewährten Direktkredite die Neuausleihungen des Jahres 1968 um 2,43 Mrd. DM oder um rd. 12 % übertroffen. Bei einem größeren Teil der neu gewährten Kredite - insbesondere der Hypothekarkredite - dürfte es sich aber um die Erfüllung von Darlehenszusagen aus dem Vorjahr gehandelt haben; damit mag auch die neuerliche Steigerung im Beleihungsgeschäft zusammenhängen.

1) Kassenobligationen sowie mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen, deren Erlös in der Hauptsache zur Finanzierung von Krediten an die gewerbliche Wirtschaft dient.

### III. Passivgeschäft

#### A. Neugeschäft

##### 1. Erstabsatz von Schuldverschreibungen

Insgesamt wurden von den Boden- und Kommunalkreditinstituten im Jahr 1969 für 13,90 Mrd. DM Hypothekenpfandbriefe, Schiffspfandbriefe, Kommunalobligationen und "Sonstige Schuldverschreibungen" erstmalig verkauft. Der gesamte Erstabsatz lag damit - trotz der angespannten Kapitalmarktlage - nur um 144 Mill. DM oder knapp 1 % unter dem des Jahres 1968 (14,04 Mrd. DM).

Im Jahre 1969 verlief jedoch die Entwicklung des Erstabsatzes sehr unterschiedlich. Am höchsten war mit insgesamt 4 347 Mill. DM der Emissionserlös im ersten Vierteljahr 1969 (1. Vj. 1968 = 4 605 Mill. DM). Von diesem Betrag entfiel aber - wie im Vorjahr - fast die Hälfte, nämlich 2 095 Mill. DM, auf den Monat Januar, womit das Verkaufsergebnis in diesem Monat nur wenig hinter dem bisherigen monatlichen Rekordabsatz (2 113 Mill. DM im Januar 1968) zurückblieb. Im zweiten Quartal gingen dann die Erstverkäufe um fast ein Drittel auf 2 950 Mill. DM zurück; sie lagen damit um rd. 4 % unter denen des entsprechenden Vierteljahres 1968. Im dritten Vierteljahr, vor allem im Monat Juli, belebte sich das Emissionsgeschäft der Realkreditinstitute wieder etwas. Mit insgesamt 3 512 Mill. DM haben die Daueremittenten in den Monaten Juli bis September sogar um fast 8 % mehr Schuldverschreibungen neu in den Verkehr gebracht als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Im vierten Vierteljahr ging das Absatzvolumen der Bodenkreditinstitute jedoch erneut merklich zurück. Im Oktober hatten die Berichtsinstitute mit 1 492 Mill. DM zwar das zweithöchste monatliche Verkaufsergebnis zu verzeichnen, doch verminderten sich die Emissionserlöse in den beiden letzten Monaten des Jahres wieder beträchtlich (im November gab es mit 668 Mill. DM den schwächsten monatlichen Erstabsatz). Insgesamt haben die Boden- und Kommunalkreditinstitute im vierten Quartal für 3 086 Mill. DM Pfandbriefe und Kommunalobligationen untergebracht, das sind 12 % weniger als im vorangegangenen dritten Vierteljahr 1969, aber doch fast ebenso viel wie im entsprechenden Quartal 1968 (3 099 Mill. DM).

#### Institutsgruppen

Auch bei den einzelnen Institutsgruppen und Wertpapierarten verlief die Entwicklung des Emissionsgeschäftes recht unterschiedlich. Während bei den privaten Hypothekenbanken die Emissionserlöse mit 5,64 Mrd. DM um 634 Mill. DM oder um 10 % geringer waren als 1968, sind den öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten 1969 aus dem Verkauf ihrer deckungspflichtigen Schuldverschreibungen mit 7,62 Mrd. DM fast 3 % (213 Mill. DM) mehr neue Mittel zugeflossen als im Jahr zuvor. Auch die Schiffspfandbriefbanken haben mit einem Bruttoabsatz von 422 Mill. DM ein beträchtlich höheres Verkaufsergebnis erzielt als 1968 (145 Mill. DM). Dementsprechend ist der Anteil der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten am gesamten Erstabsatz der Realkreditinstitute von 54,3 auf 56,4 % gestiegen, während sich die Quote der privaten Hypothekenbanken von 44,7 auf 40,6 % vermindert hat.

## Schuldverschreibungsarten

In der Struktur des Erstabsatzes nach Schuldverschreibungsarten zeigen sich erhebliche Unterschiede. Innerhalb des gesamten Erstabsatzes lagen die **K o m m u n a l o b l i g a t i o n e n** wiederum weit an der Spitze. Auf sie entfielen mit insgesamt 8,46 Mrd. DM 60,9 % aller 1969 von den Realkreditinstituten neu in den Verkehr gebrachten Schuldverschreibungen (1968: 8,57 Mrd. DM oder 61,1 %). Der verhältnismäßig geringe Rückgang im Emissionsvolumen der Kommunalobligationen hängt damit zusammen, daß hier einer starken Absatzminderung bei den privaten Hypothekenbanken (von 3,58 auf 2,72 Mrd. DM) eine erhebliche Steigerung der Emissionserlöse bei den öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten gegenüberstand (von 4,99 auf 5,74 Mrd. DM). Bei den **H y p o t h e k e n p f a n d b r i e f e n** dagegen lag der Erstabatz 1969 um 370 Mill. DM oder 8,4 % unter dem des Vorjahres; ihr Anteil am gesamten Erstabatz der Realkreditinstitute hat sich dadurch von 31,4 auf 29,1 % vermindert. Umgekehrt wie bei den Kommunalobligationen haben hier die privaten Hypothekenbanken 1969 mit 2,93 Mrd. DM merklich mehr Hypothekendarlehen abgesetzt als im Vorjahr (2,70 Mrd. DM), während der Erstabatz dieser Schuldtitel bei den öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten von 1,71 auf 1,11 Mrd. DM zurückgegangen ist. Wie bereits erwähnt, hat sich der Erstabatz von **S c h i f f s - p f a n d b r i e f e n** beträchtlich erhöht (von 145 auf 422 Mill. DM); dabei handelte es sich aber zu fast zwei Drittel um Namensschiffsdarlehen. Auch der Verkauf von **" S o n s t i g e n S c h u l d v e r s c h r e i b u n g e n "** bei den damit befaßten drei öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten war mit einem Erlös von 977 Mill. DM etwas höher als im Vorjahr (913 Mill. DM). Vom gesamten Bruttoabsatz an deckungspflichtigen Schuldverschreibungen der Realkreditinstitute (13,90 Mrd. DM) entfielen 1,32 Mrd. DM oder 9,5 % auf Namensschuldverschreibungen (1968 = 1,35 Mrd. DM oder 9,7 %).

## Nominalzinssatz

Im Gegensatz zum Vorjahr stand der Rentenmarkt im Jahr 1969 im Zeichen eines Zinsanstiegs. Während im ersten Halbjahr noch überwiegend 6- und 6 1/2 %ige Schuldtitel verkauft wurden, erlangte im zweiten Halbjahr der 7 %ige Zinstyp die Vorherrschaft am Markt. Vom gesamten Erstabatz der Bodenkreditinstitute im Jahr 1969 entfiel zwar noch immer der größte Teil auf Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von 6 und 6 1/2 %; ihre Anteile sind aber gegenüber dem Vorjahr merklich zurückgegangen (36,4 bzw. 30,4 % gegenüber 41,8 bzw. 46,6 %). Demgegenüber waren die 7 %igen Schuldtitel mit einer Quote von 22,8 % entscheidend stärker am gesamten Erstabatz beteiligt als 1968 (1,3 %). Der Verkauf von Wertpapieren mit anderen Zinssätzen fiel wiederum nicht ins Gewicht.

## 2. Tilgung von Schuldverschreibungen

Im Jahr 1969 haben die Realkreditinstitute für insgesamt 1 510 Mill. DM ihrer deckungspflichtigen Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft getilgt, womit die **T i l g u n g e n** des Vorjahres (1 381 Mill. DM) um rd. 9 % übertroffen wurden. Ein kleiner Teil des Steigerungsbetrages dürfte - soweit aus den Unterlagen erkennbar - auf Umtauschoperationen niedriger in höher verzinsliche Wertpapiere entfallen. Bei den verlost und eingelöst Stücken handelt es sich fast ausschließlich (98 %) um tarifbesteuerte Schuldtitel, und zwar überwiegend (85 %) um solche mit einem Zinssatz von weniger als 7 %. Weit über die Hälfte (56 %) aller getilgten Wertpapiere waren Kommunalobligationen, die in der Re-



gel eine kürzere Laufzeit haben als die anderen deckungspflichtigen Schultitel der Realkreditinstitute. Innerhalb der Tilgungen lag das Schwergewicht zwar immer noch bei den Wertpapieren der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten; ihr Anteil an den gesamten Rückzahlungen hat sich aber weiter vermindert, und zwar von 61 % im Jahr 1968 auf 56 % im Jahr 1969.

Den Inhabern von Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunkreditinstitute dürften 1969 Zinserträge in Höhe von etwa 5,5 Mrd. DM<sup>2)</sup> zugeflossen sein (1968 annähernd 4,7 Mrd. DM). Zins- und Tilgungsaufkommen zusammen können somit im Jahr 1969 mit rd. 7 Mrd. DM veranschlagt werden. Auch bei ungünstiger Verfassung des Rentenmarktes werden diese Mittel erfahrungsgemäß zu einem großen Teil zur Wiederranlage in Pfandbriefen und Kommunalobligationen verwendet. Dies geschieht insbesondere am Jahresanfang, weil zu dieser Zeit der größte Teil des Zins- und Tilgungsaufkommens anfällt. Der weiterhin recht beachtliche Bruttoabsatz, vor allem in den beiden ersten Monaten, deutet darauf hin, daß dies 1969 ebenfalls der Fall gewesen sein dürfte.

### 3. Umlauf an Schuldverschreibungen

#### Umlaufserhöhung

Unter Berücksichtigung von Erstabsatz und Wiederverkäufen auf der einen sowie Tilgungen und Rückkäufen auf der anderen Seite hat sich der Umlauf von Schuldverschreibungen der Realkreditinstitute aus dem Neugeschäft im Jahr 1969 um insgesamt 11,71 Mrd. DM erhöht. Die Nettzunahme war damit um 8 % niedriger als im Vorjahr (12,73 Mrd. DM). Abweichungen zeigen sich auch bei den einzelnen Wertpapierarten und Institutsgruppen. In erster Linie dürfte dafür die unterschiedliche Entwicklung der Tilgungen maßgebend gewesen sein.

#### Gesamtumlauf

Der Gesamte Umlauf von Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunkreditinstitute aus dem Neugeschäft war zum Jahresende 1969 mit einem Betrag von 96,52 Mrd. DM ausgewiesen (Ende 1968 = 84,81 Mrd. DM). Durch die unterschiedliche Absatzentwicklung bei den einzelnen Institutsgruppen, Wertpapierarten und Zinstypen hat sich die Struktur des Gesamtumlaufs gegenüber Ende 1968 etwas verändert. So war Ende 1969 bereits über die Hälfte (50,5 %) aller umlaufenden Schuldverschreibungen von den öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten in den Verkehr gebracht worden (Ende 1968 = 48,7 %). Demgegenüber ist der Anteil der privaten Hypothekenbanken von 49,4 auf 48,2 % zurückgegangen. Die Hypothekentpfandbriefe sind zwar noch immer am stärksten am Gesamtumlauf beteiligt; ihr Anteil hat sich aber von 51,1 % Ende 1968 auf 48,3 % Ende 1969 ermäßigt. Auf Kommunalobligationen entfallen dagegen nunmehr 43,7 % des Gesamtumlaufes gegenüber 41,2 % Ende 1968. Die Quoten der übrigen Wertpapierarten haben sich nur wenig verändert. Auch in den Anteilen der einzelnen Zinstypen am Gesamtumlauf sind geringfügige Änderungen eingetreten. Die Quote der 6 %igen Wertpapiere ist von

---

2) Errechnet anhand des nach Zinssätzen gegliederten Umlaufs an Hypothekentpfandbriefen, Schiffspfandbriefen, Kommunalobligationen und "Sonstigen Schuldverschreibungen" der Boden- und Kommunkreditinstitute nach dem Stand vom 30. Juni 1969.

48,9 auf 47,4 % zurückgegangen. Demgegenüber waren der 6 1/2- und der 7 %ige Zinstyp Ende 1969 mit 16,3 bzw. 13,9 % merklich stärker am Gesamtumlauf beteiligt als Ende 1968 (13,7 bzw. 12,4 %).

Von allen Ende 1969 umlaufenden Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft waren 90,44 Mrd. DM oder 93,7 % tarifbesteuerte, 6,03 Mrd. DM oder 6,2 % steuerfreie und 49 Mill. DM oder 0,1 % steuerbegünstigte Schuldtitel.

#### 4. Zusätzliche Finanzierungsmittel

Die einzelnen Arten der z u s ä t z l i c h hereingenommenen F r e m d m i t t e l haben sich unterschiedlich entwickelt. Während der Bestand an aufgenommenen langfristigen Darlehen wesentlich stärker zugenommen hat als 1968 (+ 2 019 gegenüber + 360 Mill. DM), haben sich die durchlaufenden Mittel beträchtlich schwächer erhöht als im Vorjahr (+ 281 gegenüber + 1 040 Mill. DM). Insgesamt waren Ende 1969 die aufgenommenen langfristigen Darlehen mit einem Gesamtbestand von 19,79 Mrd. DM und die durchlaufenden Mittel mit einem solchen von 20,92 Mrd. DM ausgewiesen.

#### 5. Kassenobligationen sowie mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)

Der Erstabatz von nichtdeckungspflichtigen Kassenobligationen und Inhaberschuldverschreibungen war 1969 mit 1 939 Mill. DM fast ebenso hoch wie im Jahr zuvor (1 944 Mill. DM). Diese meist mittelfristigen Schuldtitel werden nur von öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten (meist Landesbanken und Girozentralen) ausgegeben; die Erlöse dienen in der Hauptsache der Finanzierung von Krediten an die gewerbliche Wirtschaft. Auch die Tilgungen waren hier mit 823 Mill. DM fast ebenso hoch wie im Vorjahr (854 Mill. DM). Der Umlauf dieser Schuldverschreibungen hat sich um 1 029 Mill. DM auf insgesamt 6,14 Mrd. DM Ende 1969 erhöht.

#### B. Altgeschäft

Der Umlauf von Schuldverschreibungen aus dem Altgeschäft ist im abgelaufenen Jahr leicht zurückgegangen. Ende 1969 betrug der Gesamtumlauf an Altschuldverschreibungen 782 Mill. DM und derjenige an Altsparserschuldverschreibungen 222 Mill. DM gegenüber 787 bzw. 246 Mill. DM Ende 1968.

#### C. Gesamtverbindlichkeiten aus umlaufenden Schuldverschreibungen und gesamter Beleihungsfonds

Die gesamten Verpflichtungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute aus dem Umlauf von deckungspflichtigen Schuldverschreibungen (Alt- und Neugeschäft zusammen) betrugen Ende 1969 rd. 97,53 Mrd. DM

(Ende 1968 = 85,85 Mrd. DM). Die aufgenommenen langfristigen Darlehen und die durchlaufenden Kredite (zusätzlich hereingenommene Fremdmittel) sind von 38,40 auf 40,70 Mrd. DM gestiegen.

Der gesamte Beleihungsfonds der Boden- und Kommunkreditinstitute (Alt- und Neugeschäft zusammen) hat somit Ende 1969 eine Höhe von 138,23 Mrd. DM erreicht; einschließlich der nichtdeckungspflichtigen Inhaberschuldverschreibungen betrug er 144,37 Mrd. DM (Ende 1968 = 124,25 bzw. 129,36 Mrd. DM).

Fast zwei Drittel der Gesamtverbindlichkeiten entfielen - wie im Vorjahr - auf die öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten, weil die nichtdeckungspflichtigen Schuldtitel nur von öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten und die zusätzlichen Fremdmittel fast ausschließlich von diesen Instituten hereingenommen werden.

#### IV. Aktivgeschäft

##### A. Neuausleihungen

###### Direktkredite<sup>3)</sup> insgesamt

Im Jahr 1969 haben die Boden- und Kommunkreditinstitute für insgesamt 22,48 Mrd. DM neue Direktkredite gewährt; davon stammten 1,57 Mrd. DM oder rd. 7 % aus dem Treuhandgeschäft (durchlaufende Kredite). Die 1969 neugewährten Direktkredite waren damit um 2,43 Mrd. DM oder 12 % höher als die Neuausleihungen im Jahr 1968 (20,05 Mrd. DM).

###### Kommunkredit

Bei weiterhin beträchtlichem Kreditbedarf der öffentlichen Hand lag im Aktivgeschäft - analog zum Emissionsgeschäft - das Schwergewicht der neuen Darlehensgewährungen, trotz einer leichten Abnahme, wiederum beim Kommunkredit. An neuen Kommunkaldarlehen<sup>4)</sup> wurden 1969 insgesamt 8,54 Mrd. DM gewährt gegenüber 8,98 Mrd. DM im Vorjahr. Der Kommunkredit stand damit innerhalb der gesamten neugewährten Direktkredite mit einem Anteil von fast 38 % wiederum an erster Stelle (1968 = 45 %).

6,21 Mrd. DM, das sind 72,7 % aller neuen Kommunkaldarlehen, sind von öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten gewährt worden; auf die privaten Hypothekenbanken entfielen 2,33 Mrd. DM oder 27,3 %. Die Schiffspfandbriefbanken waren nur mit einem geringfügigen Betrag (5 Mill. DM) beteiligt. Kreditnehmer waren mit 5,86 Mrd. DM oder 68,6 % aller neuen Kommunkaldarlehen in erster Linie inländische öffentliche Haushalte, und zwar vornehmlich der Bund<sup>5)</sup> (3,51 Mrd. DM

3) Unmittelbar an die private und öffentliche Wirtschaft gewährte Darlehen. -

4) Ohne kommunalverbürgte Hypotheken auf Wohngrundstücke sowie ohne Kommunkaldarlehen an Kreditinstitute. -

5) Einschl. Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen und Sozialversicherung.

oder 41,1 %) und die Gemeinden und Gemeindeverbände<sup>6)</sup> (1,84 Mrd. DM oder 21,5 %). Inländische öffentliche Unternehmen haben 1969 bei den Realkreditinstituten neue Kommunaldarlehen im Gesamtbetrag von 1,37 Mrd. DM (16,1 % aller neuen Kommunaldarlehen) in Anspruch genommen; davon entfielen allein 0,86 Mrd. DM (10,1 %) auf die Deutsche Bundespost.

#### Wohnbaudarlehen

Für den Wohnungsbau<sup>7)</sup> wurden 1969 insgesamt 6,50 Mrd. DM neu zur Verfügung gestellt, d.h. 718 Mill. DM mehr als im Vorjahr. Von den gesamten neu gewährten Direktkrediten der Bodenkreditinstitute entfielen etwas über 28 % auf Wohnbaudarlehen. Im Gegensatz zum Kommalkredit waren die privaten Hypothekenbanken an diesen Darlehen mit 3,28 Mrd. DM oder 52,1 % etwas stärker beteiligt als die öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten.

#### Hypotheken auf andere Grundstücke<sup>8)</sup>

Bei den Hypothekarkrediten auf andere Grundstücke war die Kreditvergabe mit 2,99 Mrd. DM etwas geringer als 1968 (3,19 Mrd. DM). Es handelt sich dabei vornehmlich um Hypothekarkredite auf gewerbliche Grundstücke (1,79 Mrd. DM oder 59,7 %) und auf landwirtschaftliche Grundstücke (1,05 Mrd. DM oder 35,2 %).

#### Schiffshypotheken

Von den Schiffspfandbriefbanken und einigen in den Küstenländern ansässigen Landesbanken wurden 1969 neue Schiffshypotheken im Gesamtbetrag von 967 Mill. DM gewährt, d.h. 25 Mill. DM weniger als 1968.

#### Landeskulturdarlehen

Auch die Vergabe von Landeskulturdarlehen war mit 270 Mill. DM etwas geringer als 1968 (297 Mill. DM). Der größte Teil dieser Darlehen (254 Mill. DM) wurde gegen Kommunaldeckung gewährt.

#### Sonstige langfristige Direktkredite

An sonstigen langfristigen Direktkrediten (ohne solche für den Wohnungsbau) haben die Boden- und Kommalkreditinstitute (fast ausschließlich öffentlich-rechtliche Kreditanstalten) 1969 insgesamt 3,41 Mrd. DM neu vergeben. Der größte Teil davon (85,6 %) waren Kredite für gewerbliche Zwecke. Ein genauer Vergleich mit dem Vorjahr ist hier wegen der Umgestaltung der Erhebung (siehe Abschnitt I) nicht möglich.

6) Einschl. kommunale Zweckverbände mit Hoheitsaufgaben. -

7) Hypotheken auf Wohngrundstücke, kommunalverbürgte Hypotheken auf Wohngrundstücke sowie sonstige Darlehen für den Wohnungsbau. -

8) Gewerblich und landwirtschaftlich genutzte Grundstücke sowie sonstige Grundstücke.

## Darlehen an andere Kreditinstitute aller Art

Neben den Direktkrediten gewähren die Realkreditinstitute auch Darlehen an andere Kreditinstitute aller Art. Auf diesem Sektor wurden 1969 mit 4,45 Mrd. DM um über ein Viertel mehr neue Darlehen gewährt als 1968 (3,46 Mrd. DM). Diese Kredite sind fast ausschließlich von öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten, und zwar überwiegend als Kommunaldarlehen an Sparkassen und andere öffentlich-rechtliche Kreditinstitute, vergeben worden.

Die gesamten **B r u t t o a u s l e i h u n g e n** der Realkreditinstitute betrugen somit im Berichtsjahr 26,93 Mrd. DM gegenüber 23,51 Mrd. DM im Jahr 1968.

Nähere Angaben über die Aufteilung der neugewährten Kredite nach Kreditnehmergruppen sind der Tabelle 5 im Tabellenteil dieses Heftes zu entnehmen.

### B. Darlehensbestand

Unter Berücksichtigung der Tilgungen und Rückzahlungen sowie einiger durch die Umgestaltung der Erhebung (siehe Abschnitt I) notwendig gewordenen Umbuchungen und Berichtigungen hat der **G e s a m t - b e s t a n d** der Direktkredite im Jahr 1969 um 15,93 Mrd. DM zugenommen und am Jahresende eine Höhe von 135,84 Mrd. DM erreicht (Ende 1968 = 119,90 Mrd. DM). Fast zwei Drittel (62,6 %) aller Ende 1969 bestehenden Direktkredite der Bodenkreditinstitute waren von öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten gewährt worden. Auf die privaten Hypothekenbanken entfielen 35,8 % und auf die Schiffspfandbriefbanken 1,6 %. Die Anteile der einzelnen Darlehensarten am Gesamtbestand der Direktkredite haben sich gegenüber dem Stand von Ende 1968 nur geringfügig verschoben. So ist der Anteil der Wohnbaudarlehen von 54,1 auf 43,3 % und derjenige der Hypothekarkredite auf andere Grundstücke von 16,9 auf 16,2 % zurückgegangen. Demgegenüber waren die Kommunaldarlehen Ende 1969 mit 30,3 % an allen bestehenden Direktkrediten etwas stärker beteiligt als Ende 1968 (29,5 %).

Die an andere Kreditinstitute aller Art gewährten Darlehen standen Ende 1969 mit einem Gesamtbetrag von 16,41 Mrd. DM zu Buch gegenüber 12,92 Mrd. DM Ende 1968. Das gesamte **A u s l e i h u n g s - v o l u m e n** der Boden- und Kommunkreditinstitute belief sich damit Ende Dezember 1969 auf 152,25 Mrd. DM<sup>9)</sup> (Ende 1968 = 132,82 Mrd. DM).

Näheres über die Struktur des Darlehensbestandes der Boden- und Kommunkreditinstitute kann den Tabellen 6 und 7 im Tabellenteil dieses Heftes entnommen werden.

### V. Deckung von Schuldverschreibungen

Angaben über den Umlauf und die Deckung der Schuldverschreibungen der einzelnen Boden- und Kommunkreditinstitute nach dem Stand vom 31. Dezember 1969 sind vom Statistischen Bundesamt im Bundesanzeiger Nr. 49 1970, S. 9 ff. veröffentlicht worden.

---

9) Einschl. der an andere Bodenkreditinstitute gewährten Darlehen.

Im Abschnitt III A 3 dieses Berichtes ist der sogenannte Netto-umlauf von Schuldverschreibungen behandelt worden. Es handelt sich dabei um die tatsächlich umlaufenden Schuldverschreibungen ohne die im Eigenbestand der Emittenten befindlichen Stücke eigener Emissionen. Einbezogen sind jedoch die sogenannten vorverkauften Stücke, das sind die Beträge für solche Schuldverschreibungen, deren Gegenwert zwar bereits bezahlt wurde, die aber aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen noch nicht ausgehändigt werden konnten.

Zu dem nachstehend dargestellten deckungspflichtigen Umlauf gehören dagegen alle im Umlauf befindlichen Schuldverschreibungen, die nach den gesetzlichen Bestimmungen gedeckt sein müssen. Hierunter fallen alle Schuldverschreibungen, die vom Treuhänder gemäß § 30 Abs. 3 Hypothekendarlehenbankgesetz bzw. § 29 Abs. 3 Schiffsdarlehenbankgesetz ausgefertigt und der Bank übergeben worden sind, also auch die im Eigenbestand der Institute befindlichen Stücke eigener Emissionen. Außerdem gehören dazu auch die Stücke, für die dem Gläubiger vom Treuhänder unterschriebene Interimscheine ausgehändigt worden sind. Nicht enthalten sind dagegen die vorverkauften Stücke, bei denen keine derartige Interimscheine ausgehändigt worden sind sowie diejenigen Schuldverschreibungen, die dem Treuhänder zur vorübergehenden Verwahrung zurückgegeben wurden. Von den öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten sind diese gesetzlichen Vorschriften sinngemäß anzuwenden.

Der gesamte deckungspflichtige Umlauf von Hypothekendarlehenpfandbriefen, Schiffsdarlehenpfandbriefen, Kommunalobligationen und sonstigen deckungspflichtigen Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute war zum 31. Dezember 1969 mit einem Betrag von 102,06 Mrd. DM ausgewiesen. Er hat sich gegenüber dem Stand von Ende 1968 (91,87 Mrd. DM) um 10,19 Mrd. DM oder 11,1 % erhöht, also etwas schwächer als der Nettoumlauf (+ 11,71 Mrd. DM oder + 13,8 %).

Der gesamte ordentliche Deckungsbetrag, der die im Deckungsregister eingetragenen Deckungsdarlehen und die sonstige ordentliche Deckung umfaßt, ist von 91,97 Mrd. DM Ende 1968 auf 105,20 Mrd. DM Ende 1969 gestiegen, d.h. um 13,23 Mrd. DM oder 14,4 %. Die Bestandszunahme der ordentlichen Deckung war somit sowohl absolut als auch relativ stärker als die Bestandszunahme des deckungspflichtigen Umlaufs von Schuldverschreibungen. Im Gesamtdurchschnitt hat infolgedessen Ende 1969 die ordentliche Deckung den deckungspflichtigen Umlaufsbetrag in stärkerem Maße übertroffen als Ende 1968 (+ 3,1 % gegenüber 0,1 %). Zur Ersatzdeckung war dementsprechend Ende 1969 mit insgesamt 2,42 Mrd. DM auch ein wesentlich geringerer Betrag herangezogen als Ende 1968 (3,01 Mrd. DM).

Im Schnitt übertraf am 31. Dezember 1969 die gesamte ordentliche Deckung und die Ersatzdeckung zusammen den gesamten deckungspflichtigen Umlaufsbetrag um 5,56 Mrd. DM oder um 5,4 %. Der sogenannte Deckungsüberschuß war damit am Berichtsstichtag sowohl absolut als auch relativ erheblich größer als am Ende des Vorjahres (+ 3,10 Mrd. DM oder + 3,4 %).

Die bei den einzelnen Institutsgruppen und Wertpapierarten vorhandenen Unterschiede in den Deckungsverhältnissen können der Tabelle 10 im Abschnitt VI "Zusammenfassende Übersichten" dieses Berichtes entnommen werden.

VI. Inhalt der  
Zusammenfassenden Übersichten

	Seite
1. Erstabsatz von Schuldverschreibungen (Neugeschäft - nur tarifbesteuerte) .....	15
2. Erstabsatz von Namensschuldverschreibungen (Neugeschäft - nur tarifbesteuerte) .....	15
3. Tilgung von Schuldverschreibungen (Neugeschäft) .....	16
4. Umlauf an Schuldverschreibungen (Neugeschäft) .....	16
5. Zusätzliche Finanzierungsmittel (Neugeschäft)	
a) Veränderung im Jahr .....	17
b) Bestand am Jahresende .....	17
6. Umlauf an Schuldverschreibungen (Altgeschäft) .....	17
7. Neuausleihungen im Jahr .....	18
8. Veränderung des Darlehensbestandes (Neu- und Altgeschäft) .....	18
9. Darlehensbestand am Jahresende (Neu- und Altgeschäft) .....	18
10. Umlauf und Deckung der deckungspflichtigen Schuldverschreibungen.	19

Zusammenfassende Übersichten  
**1. Erstsatz von Schuldverschreibungen (Neugeschäft - nur tarifbesteuerte)\*)**

Art der Schuldverschreibung	Private Hypothekenbanken		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Insgesamt				Zu (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber 1968	
	1968	1969	1968	1969	1968	1969	1968		1969			
	Mill. DM						%		Mill. DM			%
Hypothekpfandbriefe .....	2 696,3	2 927,1	-	-	1 711,9	1 112,1	4 408,2	31,4	4 039,2	29,1	-	8,4
Schiffspfandbriefe .....	-	-	145,2	422,3	-	-	145,2	1,0	422,3	3,0	+	190,8
Kommunalobligationen .....	3 581,6	2 717,2	-	-	4 991,6	5 740,0	8 573,3	61,1	8 457,2	60,9	-	1,4
Sonstige Schuldverschreibungen .....	-	-	-	-	912,6	976,5	912,6	6,5	976,5	7,0	+	7,0
Insgesamt ...	6 277,9	5 644,3	145,2	422,3	7 616,1	7 828,6	14 039,3	100	13 895,3	100	-	1,0
% ...	44,7	40,6	1,0	3,0	54,2	56,3	100	-	100	-	-	-
darunter zu:												
5 1/2 bis unter 6 % .....	226,8	479,5	13,0	14,9	774,9	598,6	1 014,7	7,2	1 093,0	7,9	+	7,7
6 bis unter 6 1/2 % .....	2 978,8	2 463,2	33,0	139,6	2 856,8	2 459,5	5 868,6	41,8	5 062,3	36,4	-	13,7
6 1/2 bis unter 7 % .....	2 846,4	2 190,4	99,2	141,4	3 594,0	1 888,4	6 539,4	46,6	4 220,2	30,4	-	35,5
7 bis unter 7 1/2 % .....	94,0	364,1	-	105,4	86,8	2 704,2	180,7	1,3	3 173,8	22,8		X
7 1/2 % und mehr .....	0,6	-	-	18,0	0,3	4,0	0,9	0,0	22,0	0,2		X
Außerdem:												
Nicht deckungspflichtige Schuldverschreibungen 1) .....	-	-	-	-	1 943,7	1 938,9	1 943,7	-	1 938,9	-	-	0,2

\*) Einschl. verkaufter Namensschuldverschreibungen.

1) Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen.

**2. Erstsatz von Namensschuldverschreibungen (Neugeschäft - nur tarifbesteuerte)**

Zeitraum	Hypotheken- pfandbriefe		Schiffs- pfandbriefe		Kommunal- obligationen		Sonstige Schuld- verschreibungen		Insgesamt	
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
1968 .....	318,2	7,2	7,5	5,2	975,3	11,4	53,9	5,9	1 354,9	9,7
I. Halbjahr .....	248,0	10,0	2,0	2,7	648,0	14,2	48,9	8,4	946,9	12,3
II. Halbjahr .....	70,2	3,6	5,5	7,7	327,3	8,1	5,0	1,5	408,0	5,3
1969 .....	370,4	9,2	283,6	67,2	639,7	7,6	25,8	2,6	1 319,5	9,5
I. Halbjahr .....	111,1	4,7	230,2	85,7	214,3	5,4	20,2	2,7	575,7	7,9
1. Vierteljahr .....	67,5	5,2	214,9	92,5	109,4	4,6	17,2	3,9	409,0	9,4
Januar .....	11,2	2,2	198,4	97,4	46,4	3,6	7,0	16,2	263,0	12,8
Februar .....	7,9	2,1	7,0	100	36,1	5,1	10,0	3,0	61,0	4,3
März .....	48,4	12,1	9,5	43,8	27,0	7,0	0,2	0,4	85,1	9,8
2. Vierteljahr .....	43,6	4,1	15,3	42,0	104,9	6,8	3,0	1,0	166,8	5,7
April .....	23,1	5,3	10,1	66,9	22,0	3,7	3,0	4,8	58,2	5,3
Mai .....	9,5	2,7	5,0	35,7	40,5	6,2	-	-	55,0	4,8
Juni .....	11,0	3,9	0,2	2,8	42,4	13,9	-	-	53,6	7,6
II. Halbjahr .....	259,4	15,4	53,4	34,8	425,5	9,4	5,6	2,3	743,8	11,3
3. Vierteljahr .....	89,8	10,8	23,7	38,9	224,9	9,0	-	-	338,4	9,6
Juli .....	50,5	11,5	5,6	18,7	107,3	12,5	-	-	163,4	12,2
August .....	9,3	4,6	13,2	63,5	47,3	5,2	-	-	69,8	6,1
September .....	30,0	15,9	4,9	49,5	70,4	9,6	-	-	105,3	10,2
4. Vierteljahr .....	169,6	19,7	29,7	32,1	200,5	10,0	5,6	4,7	405,3	13,1
Oktober .....	43,2	13,4	7,0	15,7	56,9	5,3	-	-	107,2	7,2
November .....	42,4	26,8	16,2	64,8	41,5	9,0	-	-	100,0	15,0
Dezember .....	84,0	22,0	6,5	28,0	102,2	21,3	5,6	13,1	198,1	21,4



**Zusammenfassende Übersichten**  
**3. Tilgung von Schuldverschreibungen (Neugeschäft)<sup>\*)</sup>**

Art der Schuldverschreibungen	Private Hypothekenbanken		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Insgesamt				Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber 1968
	1968	1969	1968	1969	1968	1969	1968		1969		
	Mill. DM						%	Mill. DM		%	
Hypothekendpfandbriefe .....	126,2	233,2	-	-	127,4	127,4	253,6	18,4	360,6	23,9	+ 42,2
Schiffspfandbriefe .....	-	-	62,7	86,7	-	-	62,7	4,5	86,7	5,8	+ 38,3
Kommunalobligationen .....	344,2	337,9	-	-	495,8	508,4	840,1	60,9	846,3	56,0	+ 0,7
Sonstige Schuldverschreibungen ...	-	-	-	-	224,2	216,2	224,2	16,2	216,5	14,3	- 3,4
Insgesamt ...	470,4	571,0	62,7	86,7	847,4	852,4	1 380,6	100	1 510,1	100	+ 9,4
% ...	34,1	37,8	4,5	5,8	61,4	56,4	100	-	100	-	-
darunter:											
bis unter 7 % .....	363,2	498,6	56,0	65,4	780,2	731,5	1 199,4	86,9	1 295,5	85,8	+ 8,0
tarifbesteuerte 1) .....	462,3	562,0	25,6	81,8	835,8	845,2	1 323,7	95,9	1 498,0	98,6	+ 12,5
Außerdem:											
Nicht deckungspflichtige Schuldverschreibungen 2) .....	-	-	-	-	853,5	823,3	853,5	-	823,3	-	- 3,5

\*) Einschl. verkaufter Namensschuldverschreibungen.

1) Sämtliche Zinssätze (einschl. 7 und mehr %ige tarifbesteuerte).

2) Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen.

**4. Umlauf an Schuldverschreibungen (Neugeschäft)<sup>\*)</sup>**

Art der Schuldverschreibungen	Private Hypothekenbanken		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Insgesamt				Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber 1968
	1968	1969	1968	1969	1968	1969	1968	1969			
	Mill. DM						2	Mill. DM	2		
Veränderung im Jahr											
Hypothekendpfandbriefe .....	+ 2 572,5	+ 2 432,6	-	-	+ 1 596,1	+ 806,9	+ 4 168,6	32,7	+ 3 239,6	27,6	- 22,3
Schiffspfandbriefe .....	-	-	+ 79,5	+ 475,6	-	-	+ 79,5	0,6	+ 475,6	4,1	+ 498,2
Kommunalobligationen .....	+ 3 211,5	+ 2 187,0	-	-	+ 4 594,7	+ 5 090,3	+ 7 806,2	61,3	+ 7 277,3	62,2	- 6,8
Sonstige Schuldverschreibungen ...	-	-	-	-	+ 678,5	+ 713,0	+ 678,5	5,3	+ 713,0	6,1	+ 5,1
Insgesamt ...	+ 5 784,0	+ 4 619,6	+ 79,5	+ 475,5	+ 6 869,2	+ 6 610,2	+ 12 732,7	100	+ 11 705,5	100	- 8,1
darunter zu:											
6 bis unter 6 1/2 % .....	+ 2 834,2	+ 1 928,3	+ 29,6	+ 181,6	+ 2 671,4	+ 2 131,9	+ 5 535,2	43,5	+ 4 241,7	36,2	- 23,4
6 1/2 bis unter 7 % .....	+ 2 855,5	+ 2 093,1	+ 96,2	+ 154,6	+ 3 550,4	+ 1 818,2	+ 6 502,1	51,1	+ 4 065,9	34,7	- 37,5
7 bis unter 7 1/2 % .....	- 10,8	+ 292,5	- 6,1	+ 107,7	+ 20,5	+ 2 528,0	+ 3,6	0,0	+ 2 928,1	25,0	X
Außerdem:											
Nicht deckungspflichtige Schuldverschreibungen 1) .....	-	-	-	-	+ 1 027,2	+ 1 029,0	+ 1 027,2	-	+ 1 029,0	-	+ 0,2

**Umlauf am Jahresende**

Hypothekendpfandbriefe .....	26 634,3	29 066,9	-	-	16 739,2	17 546,1	43 373,5	51,1	46 613,1	48,3	+ 7,5
Schiffspandbriefe .....	-	-	768,5	1 244,1	-	-	768,5	0,9	1 244,1	1,3	+ 61,9
Kommunalobligationen .....	15 236,9	17 423,9	-	-	19 665,0	24 755,3	34 901,9	41,2	42 179,2	43,7	+ 20,9
Sonstige Schuldverschreibungen ...	-	-	-	-	5 768,4	6 481,4	5 768,4	6,8	6 481,4	6,7	+ 12,4
Insgesamt ...	41 871,2	46 490,8	768,5	1 244,1	42 172,6	48 782,8	84 812,3	100	96 517,8	100	+ 13,8
% ...	49,4	48,2	0,9	1,3	49,7	50,5	100	-	100	-	-
darunter zu:											
6 bis unter 6 1/2 % .....	21 626,9	23 555,2	341,9	523,5	19 531,6	21 663,5	41 500,5	48,9	45 742,2	47,4	+ 10,2
6 1/2 bis unter 7 % .....	5 062,0	7 155,1	218,4	373,0	6 379,1	8 197,3	11 659,5	13,7	15 725,4	16,3	+ 34,9
7 bis unter 7 1/2 % .....	5 136,1	5 428,6	52,1	159,8	5 301,9	7 829,9	10 490,1	12,4	13 418,2	13,9	+ 27,9
Außerdem:											
Nicht deckungspflichtige Schuldverschreibungen 1) .....	-	-	-	-	5 113,3	6 142,3	5 113,3	-	6 142,3	-	+ 20,1

\*) Einschl. verkaufter Namensschuldverschreibungen.

1) Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen.

Zusammenfassende Übersichten

5. Zusätzliche Finanzierungsmittel (Neugeschäft)

a) Veränderung im Jahr

Art der Finanzierungsmittel	Private Hypothekenbanken		Schiffspfand- briefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Insgesamt	
	1968	1969	1968	1969	1968	1969	1968	1969
	Mill. DM							
Aufgenommene lang- und mittelfristige Darlehen gegen hinterlegte Namensschuldverschreibungen <sup>1)</sup>	+ 221,7	+ 209,7	+ 63,6	- 211,1	- 7,6	+ 237,1	+ 277,8	+ 235,5
Aufgenommene langfristige Darlehen gegen sonstige Sicherheiten und ohne Sicherheiten <sup>1)2)</sup> .....	+ 55,8	+ 82,5	+ 39,4	+ 14,6	- 13,7	+ 1 686,3	+ 81,6	+ 1 783,3
Insgesamt ...	+ 277,5	+ 292,1	+ 103,0	- 196,5	- 21,2	+ 1 923,4	+ 359,5	+ 2 018,8
Durchlaufende Mittel .....	+ 32,4	+ 24,1	+ 36,1	- 1,4	+ 971,5	+ 258,1	+ 1 039,8	+ 280,9

b) Bestand am Jahresende

Art der Finanzierungsmittel	Private Hypothekenbanken		Schiffspfand- briefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Insgesamt			
	1968	1969	1968	1969	1968	1969	1968		1969	
	Mill. DM							%	Mill. DM	%
Aufgenommene lang- und mittelfristige Darlehen gegen hinterlegte Namensschuldverschreibungen <sup>1)</sup>	1 099,3	1 309,0	822,2	611,1	2 415,2	2 652,3	4 336,8	24,4	4 572,3	23,1
Aufgenommene langfristige Darlehen gegen sonstige Sicherheiten und ohne Sicherheiten <sup>1)2)</sup> .....	377,0	459,5	150,2	164,8	12 901,7	14 588,0	13 429,0	75,6	15 212,3	76,9
Insgesamt ...	1 476,3	1 768,4	972,4	775,9	15 316,9	17 240,3	17 765,8	100	19 784,6	100
% ...	8,3	8,9	5,5	3,9	86,2	87,2	100	-	100	-
Durchlaufende Mittel .....	1 119,1	1 143,2	79,0	77,6	19 439,8	19 697,9	20 637,8	-	20 918,7	-

1) Ohne die bei der Landwirtschaftl. Rentenbank und bei anderen Bodenkreditinstituten aufgenommenen Darlehen. - 2) Einschl. Schuldscheindarlehen.

6. Umlauf an Schuldverschreibungen (Altgeschäft) <sup>\*)</sup>

Mill. DM

Art der Schuldverschreibungen	Dezember 1968	März	Juni	September	Dezember
		1969			
Auf DM lautende Wertpapiere .....	784,2	783,4	782,3	780,9	780,0
Pfandbriefe .....	658,2	657,5	656,3	655,0	654,4
Kommunalobligationen .....	122,2	122,1	122,2	122,1	121,8
Sonstige .....	3,8	3,8	3,8	3,8	3,8
Auf ausländische Währung lautende Wertpapiere ..	2,9	2,9	2,6	2,6	2,5
Insgesamt ...	787,1	786,3	784,9	783,5	782,5
Außerdem:					
Schuldverschreibungen nach dem Altspargengesetz .					
Pfandbriefe .....	225,0	225,5	218,3	202,6	202,6
Kommunalobligationen <sup>1)</sup> .....	19,9	20,0	19,0	18,2	18,2
Sonstige .....	5,8	5,7	5,5	5,1	5,1
Insgesamt ...	250,7	251,2	242,8	225,9	225,9

<sup>\*)</sup> Einschl. Eigenbestand der Institute.

1) Einschl. Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden, die am 31.12.1969 4,4 Mill. DM betrugen.

Zusammenfassende Übersichten  
7. Neuausleihungen im Jahr

Art der Darlehen Verwendungszweck	Private Hypothekenbanken		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Insgesamt		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber 1968	
	1968	1969	1968	1969	1968	1969	1968	1969		
	Mill. DM								%	%
Direktkredite insgesamt .....	7 553,3	6 852,8	642,6	646,5	11 850,8	14 980,8	20 046,8	22 480,1	100	+ 2 433,3 + 12,1
% ...	37,7	30,5	3,2	2,9	59,1	66,6	100	100	-	-
darunter:										
Wohnbaudarlehen .....	2 714,8	3 281,8	-	-	2 864,3	3 017,1	5 579,1	6 298,9	28,0	+ 719,8 + 12,9
% ...	48,7	52,1	-	-	51,3	47,9	100	100	-	-
Hypotheken auf andere										
Grundstücke .....	1 268,2	1 209,4	-	-	1 918,7	1 783,0	3 186,8	2 992,3	13,3	- 194,5 - 6,1
% ...	39,8	40,4	-	-	60,2	59,6	100	100	-	-
Reine Kommunaldarlehen ..	3 536,9	2 196,3	-	-	5 440,2	5 453,9	8 977,1	7 650,2	34,0	- 1 326,9 - 14,8
% ...	39,4	28,7	-	-	60,6	71,3	100	100	-	-
Darlehen an andere Kredit- institute aller Art .....	95,6	663,8	-	-	3 364,2	3 789,0	3 459,6	4 452,8	-	+ 993,2 + 28,7

8. Veränderung des Darlehensbestandes (Neu- und Altgeschäft) <sup>\*)</sup>

Art der Darlehen Verwendungszweck	Private Hypothekenbanken		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Insgesamt		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber 1968	
	1968	1969	1968	1969	1968	1969	1968	1969		
	Mill. DM								%	%
Direktkredite insgesamt .....	+ 6 087,7	+ 5 182,6	+ 254,6	+ 263,7	+ 7 500,5	+ 10 487,4	+ 13 842,8	+ 15 933,7	+ 2 090,9	+ 15,1
% ...	44,0	32,5	1,8	1,7	54,2	65,8	100	100	-	-
darunter:										
Wohnbaudarlehen .....	+ 2 384,7	+ 2 361,4	-	-	+ 1 443,3	+ 2 417,7	+ 3 828,1	+ 4 779,1	+ 951,0	+ 24,8
% ...	62,3	49,4	-	-	37,7	50,6	100	100	-	-
Hypotheken auf andere										
Grundstücke .....	+ 598,2	+ 909,0	-	-	+ 1 263,0	+ 736,8	+ 1 861,2	+ 1 645,8	- 215,4	- 11,6
% ...	32,1	55,2	-	-	67,9	44,8	100	100	-	-
Reine Kommunaldarlehen ..	+ 1 481,1	+ 1 896,3	-	-	+ 1 268,9	+ 3 511,3	+ 2 749,9	+ 5 407,7	+ 2 657,8	+ 96,7
% ...	53,9	35,1	-	-	46,1	64,9	100	100	-	-
Darlehen an andere Kredit- institute aller Art .....	+ 241,0	+ 825,2	-	-	+ 1 465,1	+ 2 667,0	+ 1 706,2	+ 3 492,0	+ 1 785,8	+ 104,7

<sup>\*)</sup> Vgl. Fußnote Tab. 9.

9. Darlehensbestand am Jahresende (Neu- und Altgeschäft) <sup>\*)</sup>

Art der Darlehen Verwendungszweck	Private Hypothekenbanken		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Insgesamt		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber 1968	
	1968	1969	1968	1969	1968	1969	1968	1969		
	Mill. DM								%	%
Direktkredite insgesamt .....	43 445,8	48 628,4	1 963,4	2 227,1	74 494,3	84 981,7	119 903,5	135 837,2	100	+ 13,3
% ...	36,2	35,8	1,6	1,6	62,2	62,6	100	100	-	-
darunter:										
Wohnbaudarlehen .....	24 345,0	26 706,4	-	-	29 735,0	32 152,7	54 080,0	58 859,1	43,3	+ 8,8
% ...	45,0	45,4	-	-	55,0	54,6	100	100	-	-
Hypotheken auf andere										
Grundstücke .....	7 126,9	8 035,9	-	-	13 247,6	13 984,4	20 374,5	22 020,3	16,2	+ 8,1
% ...	35,0	36,5	-	-	65,0	63,5	100	100	-	-
Reine Kommunaldarlehen ..	10 049,6	11 945,9	-	-	20 649,0	24 160,3	30 698,6	36 106,3	26,6	+ 17,6
% ...	32,7	33,1	-	-	67,3	66,9	100	100	-	-
Darlehen an andere Kredit- institute aller Art .....	1 326,8	2 152,0	-	-	11 591,2	14 258,2	12 918,1	16 410,1	-	+ 27,0

<sup>\*)</sup> Wegen Umgestaltung der Erhebung (Einbeziehung des Altgeschäftes, keine Trennung zwischen Wohnungsneu- und -altbauten, tiefere Gliederung der Kommunaldarlehen nach Kreditnehmern, Neuabgrenzung verschiedener Positionen u.a.) und der dadurch notwendigen Umbuchungen sind die Angaben ab 1969 mit denen für die vorhergehende Zeit nicht voll vergleichbar. Soweit möglich wurden die Angaben für Dezember 1968 vergleichbar gemacht.

Zusammenfassende Übersichten

10. Umlauf und Deckung der deckungspflichtigen Schuldverschreibungen <sup>\*)</sup>

Mill. DM

Institutsgruppe  Art der Schuldverschreibungen	Deckungs- pflichtiger Umlauf		Deckung zusammen 1)		Davon				Deckungsüberschuß			
					ordentliche Deckung 2)		Ersatz- Deckung					
	31.12. 1968	31.12. 1969	31.12. 1968	31.12. 1969	31.12. 1968	31.12. 1969	31.12. 1968	31.12. 1969	1968		1969	
	Mill. DM								%		Mill. DM	%
Private Hypothekenbanken .....	44 218,5	49 198,8	44 974,5	50 144,4	42 806,0	48 362,4	2 168,5	1 781,9	756,0	1,7	945,6	1,9
Hypothekendarlehen .....	27 965,5	30 349,0	28 421,9	30 768,1	26 453,1	29 141,9	1 968,8	1 626,1	456,4	1,6	419,1	1,4
Kommendarlehen .....	16 253,0	18 849,8	16 552,6	19 376,3	16 352,9	19 220,5	199,7	155,8	299,6	1,8	526,5	2,8
Schiffspfandbriefbanken (Schiffspfandbriefe) .....	1 622,7	1 858,5	1 675,5	1 943,0	1 672,5	1 939,5	3,0	3,5	52,8	3,3	84,5	4,5
Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten .	46 027,8	51 004,7	48 321,5	55 531,2	47 487,8	54 893,9	833,7	637,3	2 293,7	5,0	4 526,5	8,9
Hypothekendarlehen .....	18 039,9	18 663,4	18 700,7	20 235,4	17 992,5	19 770,4	708,2	465,0	660,8	3,7	1 572,0	8,4
Kommendarlehen .....	22 497,8	26 522,5	23 734,9	28 397,4	23 609,9	28 225,6	125,0	171,8	1 237,1	5,5	1 874,9	7,1
Sonstige Schuldverschreibungen.	5 490,1	5 818,8	5 885,9	6 898,4	5 885,4	6 897,9	0,5	0,5	395,8	7,2	1 079,6	18,6
Insgesamt ...	91 869,0	102 062,0	94 971,5	107 618,6	91 966,3	105 195,8	3 005,2	2 422,7	3 102,5	3,4	5 556,6	5,4
Hypothekendarlehen .....	46 005,4	49 012,4	47 122,6	51 003,5	44 445,6	48 912,3	2 677,0	2 091,1	1 117,2	2,4	1 991,1	4,1
Schiffspfandbriefe .....	1 622,7	1 858,5	1 675,5	1 943,0	1 672,5	1 939,5	3,0	3,5	52,8	3,3	84,5	3,5
Kommendarlehen .....	38 750,8	45 372,3	40 287,5	47 773,7	39 962,8	47 446,1	324,7	327,6	1 536,7	4,0	2 401,4	5,3
Sonstige Schuldverschreibungen	5 490,1	5 818,8	5 885,9	6 898,4	5 885,4	6 897,9	0,5	0,5	395,8	7,2	1 079,6	18,6

\*) Einschl. Hinterlegter Namensschuldverschreibungen.

1) Ohne die als Deckung nicht in Ansatz zu bringenden Beträge. - 2) Hypotheken, Schiffshypotheken, Kommundarlehen sowie sonstige ordentliche Deckungsdarlehen.

## Inhalt des Tabellenteils

	Seite
1. Erstabsatz von Schuldverschreibungen (Neugeschäft - nur tarifbesteuerte) .....	21
2. Tilgung von Schuldverschreibungen (Neugeschäft) .....	22
3. Umlauf an Schuldverschreibungen (Neugeschäft)	
a) Nach Art der Schuldverschreibungen und Ländern .....	23
b) Nach Institutsgruppen und Art der Schuldverschreibungen .....	23
c) Nach Art der Schuldverschreibungen, Art der Besteuerung und Zinssätzen .....	24
4. Aufgenommene Darlehen und durchlaufende Kredite (Neugeschäft) .....	25
5. Neuausleihungen .....	26
6. Gesamtbestand der gewährten Darlehen einschl. durchlaufender Kredite (Neu- und Altgeschäft) .....	28
7. Gesamtbestand der gewährten Darlehen am 31. 12. 1969 nach Ländern einschl. durchlaufender Kredite (Neu- und Altgeschäft) .....	30

1. Erstabsatz von Schuldverschreibungen (Neugeschäft = nur tarifbesteuerte) \*)  
1 000 DM.

Institutgruppe  Art der Schuldverschreibungen	Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von ... bis unter ... %							Schuldver- schrei- bungen insgesamt	Darunter Namens- schuldver- schrei- bungen
	unter 5	5 - 5 1/2	5 1/2 - 6	6 - 6 1/2	6 1/2 - 7	7 - 7 1/2	7 1/2 und mehr		
1969									
Private Hypothekenbanken .....	-	147 150	479 533	2 463 150	2 190 362	364 136	-	5 644 331	808 011
Hypothekendarlehen .....	-	106 200	60 768	1 284 039	1 300 444	175 649	-	2 927 100	314 226
Kommunalobligationen .....	-	40 950	418 765	1 179 111	889 918	188 487	-	2 717 231	493 785
Schiffspfandbriefbanken (Schiffspfandbriefe) ..	-	2 000	14 941	139 575	141 410	105 401	19 014	422 341	283 589
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten .....	12 900	160 998	598 559	2 459 544	1 888 379	2 704 224	4 000	7 828 604	227 892
Hypothekendarlehen .....	-	26 871	10 258	415 437	498 040	161 524	-	1 112 130	56 211
Kommunalobligationen .....	12 900	40 127	488 801	1 639 285	1 017 652	2 541 243	-	5 740 008	145 931
Sonstige Schuldverschreibungen .....	-	94 000	99 500	404 822	372 687	1 457	4 000	976 466	25 750
Institutgruppen insgesamt .....	12 900	310 148	1 093 033	5 062 269	4 220 151	3 173 761	23 014	13 895 276	1 319 492
Hypothekendarlehen .....	-	133 071	71 026	1 699 476	1 798 484	337 173	-	4 039 230	370 437
Schiffspfandbriefe .....	-	2 000	14 941	139 575	141 410	105 401	19 014	422 341	283 589
Kommunalobligationen .....	12 900	81 077	907 566	2 818 396	1 907 570	2 729 730	-	8 457 239	639 716
Sonstige Schuldverschreibungen .....	-	94 000	99 500	404 822	372 687	1 457	4 000	976 466	25 750
Außerdem:									
Nicht deckungspflichtige Schuldverschreibungen (Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen) .....	-	65 800	149 950	656 149	483 683	583 283	-	1 938 865	-
dagegen 1968									
Private Hypothekenbanken .....	12 987	118 418	226 810	2 978 818	2 846 359	93 952	600	6 277 944	-
Schiffspfandbriefbanken .....	-	-	13 000	33 013	99 193	-	-	145 206	-
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten .....	17 100	286 307	774 938	2 856 779	3 593 892	86 771	333	7 616 120	-
Institutgruppen insgesamt .....	30 087	404 725	1 014 748	5 868 610	6 539 444	180 723	933	14 039 270	1 354 900
Hypothekendarlehen .....	2 487	68 337	97 395	1 394 508	2 770 473	74 438	600	4 408 238	318 200
Schiffspfandbriefe .....	-	-	13 000	33 013	99 193	-	-	145 206	7 500
Kommunalobligationen .....	27 600	261 375	879 716	3 973 379	3 337 366	93 485	333	8 573 254	975 300
Sonstige Schuldverschreibungen .....	-	75 013	24 637	467 710	332 412	12 800	-	912 572	53 900
Außerdem:									
Nicht deckungspflichtige Schuldverschreibungen (Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen) .....	25 000	147 483	611 482	765 333	394 439	-	-	1 943 737	-

\*) Einschl. verkaufter Namensschuldverschreibungen.

# 2. Bilanz von Schuldverschreibungen (Neugeschäft) \*)

1 000 DM

Art der Schuldverschreibungen und der Besteuerung  Institutsgruppe	Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von ... bis ... %						Schuldverschreibungen insgesamt	Darunter Namens- schuldverschreibungen	
	unter 5	5 - 5 1/2	5 1/2 - 6	6 - 6 1/2	6 1/2 - 7	7 - 7 1/2			7 1/2 und mehr
1969									
Hypothekendarfandbriefe .....	2 430	71 869	127 450	93 152	4 561	48 464	12 657	360 583	95 132
steuerfreie .....	-	2 537	5 961	2	-	-	-	8 500	.
steuerbegünstigte .....	-	-	-	-	-	-	631	631	.
tarifbesteuerte .....	2 430	69 332	121 489	93 150	4 561	48 464	12 026	351 452	.
Schiffsfandbriefe .....	-	2 372	21 393	31 149	10 502	14 066	7 229	86 711	72 714
steuerfreie .....	-	-	4 891	-	-	-	-	4 892	.
steuerbegünstigte .....	-	-	-	-	-	-	-	-	.
tarifbesteuerte .....	-	2 372	16 502	31 149	10 502	14 066	7 229	81 820	.
Kommunalobligationen .....	68 750	140 419	177 330	320 746	29 060	93 113	16 876	846 294	315 014
steuerfreie .....	-	1 863	4 441	-	-	-	-	6 274	.
steuerbegünstigte .....	-	-	-	-	-	-	-	-	.
tarifbesteuerte .....	68 750	138 556	172 919	320 746	29 060	93 113	16 876	840 020	.
Sonstige Schuldverschreibungen .....	2 023	7 309	55 873	119 965	9 188	18 285	3 865	216 509	42 477
steuerfreie .....	23	800	-	-	-	-	-	823	.
steuerbegünstigte .....	-	-	-	-	-	-	-	-	.
tarifbesteuerte .....	2 000	6 509	55 873	119 965	9 188	18 285	3 865	215 686	.
Insgesamt ...	73 203	221 969	382 046	565 012	53 311	173 928	40 628	1 510 097	525 337
steuerfreie .....	23	5 200	15 263	2	-	-	-	20 488	.
steuerbegünstigte .....	-	-	-	-	-	-	631	631	.
tarifbesteuerte .....	73 180	216 769	366 783	565 010	53 311	173 928	39 997	1 488 978	.
Von den gesamten Schuldverschreibungen entfielen auf:									
Private Hypothekendarfandbanken .....	14 180	96 839	137 894	233 965	15 741	53 616	18 796	571 031	247 790
Schiffsfandbriefbanken .....	-	2 372	21 393	31 149	10 502	14 066	7 229	86 711	72 714
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten ....	59 023	122 758	222 759	299 898	27 068	106 246	14 603	852 355	204 833
Außerdem:									
Nicht deckungspflichtige Schuldverschreibungen (Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen),	115 058	208 988	227 738	198 348	33 937	39 206	-	823 275	-
dagegen 1968									
Hypothekendarfandbriefe .....	57	35 271	74 246	95 728	6 997	21 748	19 601	253 648	.
Schiffsfandbriefe .....	-	-	49 445	3 274	3 293	3 350	3 333	62 695	.
Kommunalobligationen .....	113 000	168 529	128 302	279 279	38 153	104 209	8 585	840 057	.
Sonstige Schuldverschreibungen .....	45 023	105 183	11 784	28 327	13 550	12 792	7 529	224 188	.
Insgesamt ...	158 080	308 983	263 777	406 608	61 993	142 099	39 048	1 380 586	.
darunter tarifbesteuerte .....	158 057	300 329	216 437	406 605	61 204	142 099	38 946	1 323 677	.
Von den gesamten Schuldverschreibungen entfielen auf:									
Private Hypothekendarfandbanken .....	57	83 292	99 389	154 698	25 786	80 165	27 073	470 460	.
Schiffsfandbriefbanken .....	-	-	49 445	3 274	3 293	3 350	3 333	62 695	.
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten ....	158 023	225 691	114 943	248 636	32 914	58 584	8 642	847 433	.
Außerdem:									
Nicht deckungspflichtige Schuldverschreibungen (Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen),	155 056	358 075	148 902	164 155	17 440	9 850	-	853 478	.

\*) Einschl. verkaufter Namensschuldverschreibungen.

### 3. Umlauf an Schuldverschreibungen (Neugeschäft) <sup>\*)</sup>

#### a) Nach Art der Schuldverschreibungen und Ländern

1 000 DM

Sitz der Institute	Hypotheken- pfandbriefe	Schiffspfand- briefe	Kommunal- obligationen	Sonstige Schuldver- schreibungen	Schuldver- schreibungen insgesamt	Außerdem nicht deckungs- pflichtige Schuldver- schreibungen <sup>1)</sup>
Stand Ende 1969						
Schleswig-Holstein .....	1 290 609	434 267	964 669	-	2 689 545	351 933
Hamburg .....	3 937 821	230 594	2 107 030	-	6 275 445	223 505
Niedersachsen .....	4 429 686	-	3 888 243	-	8 317 929	546 020
Bremen .....	2 529 326	485 708	1 390 805	-	4 405 839	113 084
Nordrhein-Westfalen .....	8 147 662	93 571	8 892 652	1 039 848	18 173 733	3 710 518
Hessen .....	8 236 869	-	11 075 996	1 328 823	20 641 688	298 092
Rheinland-Pfalz .....	1 316 982	-	1 451 917	-	2 768 899	237 175
Baden-Württemberg .....	5 092 182	-	5 007 920	-	10 100 102	199 320
Bayern .....	10 952 661	-	6 804 822	4 112 710	21 870 193	373 864
Saarland und Berlin .....	679 263	-	595 139	-	1 274 402	78 746
Bundesgebiet ...	46 613 061	1 244 140	42 179 193	6 481 381	96 517 775	6 142 257
darunter:						
Namensschuldverschreibungen .....	1 737 698	365 528	3 119 106	463 994	5 686 326	-
Verloste und gekündigte, aber noch nicht eingelöste Stücke .....	2 050	905	2 973	10 264	16 192	-
dagegen Ende 1968						
Bundesgebiet ...	43 373 440	768 502	34 901 939	5 768 428	84 812 309	5 113 312
darunter:						
Namensschuldverschreibungen .....	1 426 018	17 092	2 776 778	468 621	4 688 509	.
Verloste und gekündigte, aber noch nicht eingelöste Stücke .....	3 153	1 913	958	9 906	15 930	.

#### b) Nach Institutsgruppen und Art der Schuldverschreibungen

1 000 DM

Art der Schuldverschreibungen	Insgesamt		Private Hypothekenbanken		Schiffspfand- briefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten	
	31.12.		31.12.		31.12.		31.12.	
	1968	1969	1968	1969	1968	1969	1968	1969
Hypothekentpfandbriefe .....	43 373 440	46 613 061	26 634 289	29 066 946	-	-	16 739 151	17 546 115
Schiffspfandbriefe .....	768 502	1 244 140	-	-	768 502	1 244 140	-	-
Kommunalobligationen .....	34 901 939	42 179 193	15 236 920	17 423 865	-	-	19 665 019	24 755 328
Sonstige Schuldverschreibungen .....	5 768 428	6 481 381	-	-	-	-	5 768 428	6 481 381
Schuldverschreibungen insgesamt .....	84 812 309	96 517 775	41 871 209	46 490 811	768 502	1 244 140	42 172 598	48 782 824
darunter								
Namensschuldverschreibungen .....	4 688 509	5 686 326	3 318 239	3 867 677	17 092	365 528	1 353 178	1 453 121
Außerdem:								
Nicht deckungspflichtige Schuldverschreibungen (Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen) .....	5 113 312	6 142 257	-	-	-	-	5 113 312	6 142 257

<sup>\*)</sup> Linien, solcher Beträge für die Schuldverschreibungen aus drucktechnischen Gründen zwar noch nicht ausgehändigt wurden, deren Gegenwert aber bereits bezahlt ist.

1) Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen, deren Erlöse in der Hauptsache zur Finanzierung an die gewerbliche Wirtschaft dienen.



### 3. Umlauf an Schuldverschreibungen (Neugeschäft) +)

c) Nach Art der Schuldverschreibungen, Art der Besteuerung und Zinssätzen

1 000 DM

Art der Schuldverschreibungen  Besteuerungsart	Schuldverschreibungen insgesamt	Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von ... bis unter ... %							
		unter 5	5 - 5 1/2	5 1/2 - 6	6 - 6 1/2	6 1/2 - 7	7 - 7 1/2	7 1/2 - 8	8 und höher
Stand Ende 1969									
Hypothekendarlehen	46 613 061	17 501	5 835 996	6 370 131	22 975 807	6 417 411	4 959 563	36 652	-
steuerfreie	4 502 756	16 960	3 301 947	1 183 831	18	-	-	-	-
steuerbegünstigte	26 100	-	-	-	-	26 100	-	-	-
tarifbesteuerte	42 084 205	541	2 534 049	5 186 300	22 975 789	6 391 311	4 959 563	36 652	-
Schiffspfandbriefe	1 244 140	-	15 053	154 411	523 526	373 035	159 841	15 913	2 359
steuerfreie	39 107	-	12 600	7	26 500	-	-	-	-
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	1 205 033	-	2 453	154 404	497 028	373 035	159 841	15 913	2 359
Kommunalobligationen	42 179 193	155 288	2 109 237	5 624 964	18 743 105	7 825 554	7 681 951	38 194	900
steuerfreie	1 344 403	72 988	755 008	516 387	20	-	-	-	-
steuerbegünstigte	22 981	-	-	-	22 981	-	-	-	-
tarifbesteuerte	40 811 809	82 300	1 354 229	5 108 577	18 720 104	7 825 554	7 681 951	38 194	900
Sonstige Schuldverschreibungen	6 481 381	4 986	479 476	736 431	3 499 808	1 109 401	616 891	16 578	17 810
steuerfreie	145 639	986	98 079	46 574	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	6 335 742	4 000	381 397	689 857	3 499 808	1 109 401	616 891	16 578	17 810
Schuldverschreibungen insgesamt	96 517 775	177 775	8 439 762	12 885 937	45 742 248	15 725 401	13 418 246	107 337	21 069
steuerfreie	6 031 905	90 934	4 167 634	1 746 799	26 538	-	-	-	-
steuerbegünstigte	49 081	-	-	-	22 981	26 100	-	-	-
tarifbesteuerte	90 436 789	86 841	4 272 128	11 139 138	45 692 729	15 699 301	13 418 246	107 337	21 069
Außerdem:									
Nicht deckungspflichtige Schuldverschreibungen (Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen)	6 142 257	3 215	218 948	1 437 069	2 385 665	1 116 250	969 610	10 500	1 000

dagegen Ende 1968

Schuldverschreibungen insgesamt .....	84 812 309	240 165	8 537 821	12 232 683	41 500 474	11 659 455	10 490 141	124 215	27 355
steuerfreie .....	6 288 153	91 044	4 321 808	1 848 756	26 545	-	-	-	-
steuerbegünstigte .....	50 579	-	-	-	-	49 012	-	1 567	-
tarifbesteuerte .....	78 473 577	149 121	4 216 013	10 383 927	41 473 929	11 610 443	10 490 141	122 648	27 355
Außerdem: Nicht deckungspflichtige Schuldverschreibungen (Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen) .....	5 113 312	118 273	359 597	1 506 244	1 978 774	713 152	423 772	10 500	1 000

+ ) Einschl. solcher Beträge, für die Schuldverschreibungen aus drucktechnischen Gründen zwar noch nicht ausgehändigt wurden, deren Gegenwert aber bereits bezahlt ist.

#### 4. Aufgenommene Darlehen und durchlaufende Kredite (Neugeschäft)

1 000 DM

Art der Sicherung  Art der hinterlegten Schuldverschreibungen	Insgesamt	Darlehensgeber				
		Kreditinstitute			Sonstige Stellen	
		aller Art zusammen	darunter		zusammen	darunter öffentliche Haushalte
			Kreditanstalt für Wiederauf- bau und Land- wirtschaftliche Rentenbank	sonstige Boden- und Kommunal- kreditinstitute		

Stand Ende 1969

Aufgenommene lang- und mittelfristige Darlehen gegen hinterlegte Schuld- verschreibungen insgesamt .....	5 469 355	3 935 272	3 144 863	238 396	1 534 083	553 091
davon gegen:						
Namenshypothekendarlehen .....	1 361 232	687 545	.	.	693 687	.
Namensschiffspfandbriefe .....	613 755	445 249	.	.	168 506	.
Namenskommunallobligationen .....	2 762 832	2 346 665	.	.	416 167	.
Sonstige Namensschuldverschreibungen ..	711 536	455 813	.	.	255 723	.
Aufgenommene langfristige Darlehen gegen sonstige und ohne Sicherheiten (einschl. Schuldscheindarlehen) insgesamt .....	19 035 569	6 986 470	2 339 137	1 837 706	12 049 099	9 446 985
Durchlaufende Kredite .....	20 918 671	.	.	.	.	19 117 557

dagegen Ende 1968

Aufgenommene lang- und mittelfristige Darlehen gegen hinterlegte Schuld- verschreibungen insgesamt .....	6 814 361	5 168 181	4 474 381	55 268	1 646 180	676 060
davon gegen:						
Namenshypothekendarlehen .....	1 653 539	979 639	863 881	.	673 900	.
Namensschiffspfandbriefe .....	837 912	462 673	324 338	.	375 239	.
Namenskommunallobligationen .....	3 692 152	3 322 911	3 024 819	.	369 241	.
Sonstige Namensschuldverschreibungen ..	630 758	402 958	261 343	.	227 800	.
Aufgenommene langfristige Darlehen gegen sonstige und ohne Sicherheiten (einschl. Schuldscheindarlehen) insgesamt .....	15 197 106	4 197 086	892 080	1 551 618	11 000 020	8 620 925
Durchlaufende Kredite .....	20 637 844	.	.	.	.	19 949 363

5. Neuanslehungen

1 000 DM

Art der Darlehen Befehlungsobjekt Darlehensnehmer Zweckbestimmung	Insgesamt		Private Hypothekenbanken		Schiffspand- briefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten	
	Deckungs- darlehen u. übrige Darlehen	durch- laufende Kredite	Deckungs- darlehen u. übrige Darlehen	durch- laufende Kredite	Deckungs- darlehen u. übrige Darlehen	durch- laufende Kredite	Deckungs- darlehen u. übrige Darlehen	durch- laufende Kredite
Stand Ende 1969								
<u>Hypotheken zusammen</u> <sup>1)</sup> .....	7 247 743	1 300 471	3 994 930	69 842	-	-	3 252 813	1 230 629
Wohngrundstücke .....	5 024 500	531 373	2 791 102	64 312	-	-	2 233 398	467 061
Gewerbliche Grundstücke .....	1 784 809	1 021	1 012 484	86	-	-	772 325	935
Landwirtschaftliche Grundstücke .....	288 582	766 013	75 573	5 444	-	-	213 009	760 569
Sonstige Grundstücke .....	149 852	2 064	115 771	-	-	-	34 081	2 064
<u>Kommaldarlehen zusammen</u> <sup>1)</sup> .....	12 035 975	204 455	3 388 470	251	5 420	-	8 642 085	204 204
<u>Reine Kommaldarlehen</u> <sup>2)</sup> .....	7 539 706	110 498	2 196 268	-	-	-	5 343 436	110 498
Inländische öffentl. Haushalte .....	5 779 795	84 101	1 568 119	-	-	-	4 211 676	84 101
Länder (einschl. Stadtstaaten) .....	456 396	59 427	158 356	-	-	-	298 040	59 427
Gemeinden, Gemeindeverbände und kommunale Zweckverbände <sup>3)</sup> .....	1 829 371	9 594	315 614	-	-	-	1 513 757	9 594
Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervon- mögen, Sozialversicherung .....	3 494 028	15 080	1 094 149	-	-	-	2 399 879	15 080
Inländische Unternehmen .....	1 353 429	20 638	471 809	-	-	-	881 620	20 638
Deutsche Bundesbahn .....	157 213	-	132 900	-	-	-	24 313	-
Deutsche Bundespost .....	857 598	4 856	227 900	-	-	-	629 698	4 856
Rechtl. unselbständige Versorgungs- und Ver- kehrsbetriebe von Gebietskörperschaften .....	48 173	-	-	-	-	-	48 173	-
Sonst. rechtl. unselbständige u. selbständige Unternehmen .....	98 605	15 780	75 259	-	-	-	23 346	15 780
Kommunale Zweckverbände mit Wirtschaftsaufgaben ..	191 840	2	35 750	-	-	-	156 090	2
Inländische Organisationen ohne Erwerbscharakter ..	128 126	5 759	2 090	-	-	-	126 036	5 759
Ausländische öffentl. Haushalte .....	278 356	-	154 250	-	-	-	124 106	-
<u>Kommunalverbürgte Darlehen</u> <sup>4)</sup> .....	843 587	521	111 628	-	5 420	-	726 539	521
darunter an Versorgungs- und Verkehrsunternehmen privater Rechtsform .....	311 241	-	25	-	-	-	311 216	-
<u>Kommunalverbürgte Hypotheken</u> <sup>5)</sup> .....	614 399	1 175	416 819	251	-	-	197 580	924
darunter auf Wohngrundstücke .....	566 104	1 097	394 629	173	-	-	171 275	924

1) Ohne Landeskulturdarlehen. - 2) Ohne kommunalverbürgte Darlehen, kommunalverbürgte Hypotheken und Kommaldarlehen an Kreditinstitute. - 3) Ohne kommunale Zweckverbände mit Wirtschaftsaufgaben. - 4) Ohne kommunalverbürgte Darlehen an Kreditinstitute. - 5) Ohne kommunalverbürgte Hypotheken an Kreditinstitute. 6) Einschl. kommunalverbürgter Darlehen und Hypotheken an Kreditinstitute.

## 5. Neuausleihungen

1 000 DM

Art der Darlehen Bleihungsobjekt Darlehensnehmer Zweckbestimmung	Insgesamt		Private Hypothekenbanken		Schiffspfand- briefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten	
	Deckungs- darlehen u. übrige Darlehen	durch- laufende Kredite	Deckungs- darlehen u. übrige Darlehen	durch- laufende Kredite	Deckungs- darlehen u. übrige Darlehen	durch- laufende Kredite	Deckungs- darlehen u. übrige Darlehen	durch- laufende Kredite
1969								
Kommaldarlehen an Kreditinstitute <sup>6)</sup> .....	3 038 283	92 261	663 755	-	-	-	2 374 528	92 261
darunter an:								
Sparkassen .....	544 454	20 226	-	-	-	-	544 454	20 226
andere öffentlich-rechtliche Kreditinstitute ..	1 845 824	71 717	445 100	-	-	-	1 400 724	71 717
Sonstige Darlehen an Kreditinstitute .....	1 274 766	47 523	30	-	-	-	1 274 736	47 523
Schiffshypotheken .....	942 721	23 981	-	-	617 485	23 590	325 236	391
Landeskulturdarlehen .....	246 471	23 852	31 461	-	-	-	215 010	23 852
darunter gegen Kommunaldeckung .....	240 160	13 418	29 986	-	-	-	210 174	13 418
Sonstige Darlehen .....	3 476 826	108 102	31 599	-	-	-	3 445 227	108 102
Wohnungsbauten .....	150 866	25 009	31 389	-	-	-	119 477	25 009
Schiffsbauten .....	23 000	-	-	-	-	-	23 000	-
Gewerbliche Zwecke .....	2 854 205	64 427	194	-	-	-	2 854 011	64 427
Landwirtschaftliche Zwecke .....	1 083	18 610	-	-	-	-	1 083	18 610
Übrige Zwecke .....	447 672	56	16	-	-	-	447 656	56
Darlehen insgesamt .....	25 224 502	1 708 384	7 446 490	70 093	622 905	23 590	17 155 107	1 614 701
darunter Direktkredite .....	20 911 453	1 568 600	6 782 705	70 093	622 905	23 590	13 505 843	1 474 917
dagegen 1968								
Hypotheken zusammen <sup>1)</sup> .....	6 853 769	1 487 867	3 620 624	66 581	-	-	3 233 145	1 421 286
darunter auf Wohngrundstücke .....	4 538 912	615 909	2 360 993	58 054	-	-	2 177 919	557 855
Kommaldarlehen <sup>1)</sup> .....	11 297 571	163 103	3 922 279	-	-	-	7 375 292	163 103
darunter:								
Reine Kommaldarlehen <sup>2)</sup> .....	8 893 930	83 123	3 536 896	-	-	-	5 357 034	83 123
Kommaldarlehen an Kreditinstitute <sup>6)</sup> .....	2 038 025	79 980	95 640	-	-	-	1 942 385	79 980
Sonstige Darlehen an Kreditinstitute .....	1 289 502	52 351	-	-	-	-	1 289 502	52 351
Schiffshypotheken .....	937 234	55 153	-	-	507 713	54 919	349 521	234
Landeskulturdarlehen .....	263 763	32 900	16 492	-	-	-	247 271	32 900
Sonstige Darlehen .....	1 013 615	59 800	22 971	-	-	-	990 644	59 800
Darlehen insgesamt .....	21 655 454	1 951 174	7 582 366	66 581	587 713	54 919	13 485 375	1 729 674
darunter Direktkredite .....	18 327 927	1 718 843	7 486 726	66 581	587 713	54 919	10 253 486	1 597 343

Fußnoten vgl. S. 26.

**6. Gesamtbestand der gewährten Darlehen**  
**einschl. durchlaufender Kredite (Neu- und Altgeschäft)**

Mill. DM

Art der Darlehen Beleihungsobjekt Darlehensnehmer Zweckbestimmung	Insgesamt		Private Hypothekenbanken		Schiffspfand- briefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditinstitute	
	Deckungs- darlehen u. übrige Darlehen	durch- laufende Kredite	Deckungs- darlehen u. übrige Darlehen	durch- laufende Kredite	Deckungs- darlehen u. übrige Darlehen	durch- laufende Kredite	Deckungs- darlehen u. übrige Darlehen	durch- laufende Kredite
Stand Ende 1969								
<u>Hypotheken zusammen</u> <sup>1)</sup> .....	58 047,0	17 446,2	30 159,6	1 141,5	-	-	27 887,4	16 304
Wohngrundstücke .....	43 380,2	10 092,6	22 148,1	1 117,1	-	-	21 232,2	8 975
Gewerbliche Grundstücke .....	10 543,8	8,1	6 615,1	3,2	-	-	3 928,8	4
Landwirtschaftliche Grundstücke .....	3 549,2	7 343,0	1 062,1	20,4	-	-	2 487,1	7 322
Sonstige Grundstücke .....	573,7	2,5	334,3	0,8	-	-	239,4	1
<u>Kommaldarlehen zusammen</u> <sup>1)</sup> .....	57 114,7	1 660,9	19 151,8	1,7	28,7	-	37 934,2	1 659
<u>Reine Kommaldarlehen</u> <sup>2)</sup> .....	34 946,2	1 160,0	11 945,7	0,2	-	-	23 000,5	1 159
Inländische öffentl. Haushalte .....	27 221,1	998,5	9 212,3	0,1	-	-	18 008,8	998
Länder (einschl. Stadtstaaten) .....	5 795,7	686,8	2 693,0	-	-	-	3 102,7	686
Gemeinden, Gemeindeverbände und kommunale Zweckverbände <sup>3)</sup> .....	13 399,5	265,4	3 879,7	0,1	-	-	9 519,8	265
Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervon- mögen, Sozialversicherung .....	8 025,9	46,4	2 639,6	-	-	-	5 386,3	46
Inländische Unternehmen .....	6 901,1	72,7	2 463,8	0,2	-	-	4 437,3	72
Deutsche Bundesbahn .....	2 364,3	0,2	1 202,8	0,2	-	-	1 161,5	
Deutsche Bundespost .....	1 983,9	4,9	857,8	-	-	-	1 126,1	4
Rechtl. unselbständige Versorgungs- und Ver- kehrsbetriebe von Gebietskörperschaften .....	905,2	3,1	26,5	-	-	-	878,7	3
Sonst. rechtl. unselbständige u. selbständige Unternehmen .....	359,6	61,3	195,0	-	-	-	164,6	61
Kommunale Zweckverbände mit Wirtschaftsaufgaben ..	1 288,1	3,3	181,7	-	-	-	1 106,4	3
Inländische Organisationen ohne Erwerbscharakter ..	250,8	88,8	37,7	-	-	-	213,1	88
Ausländische öffentl. Haushalte .....	573,3	-	232,1	-	-	-	341,3	
<u>Kommunalverbürgte Darlehen</u> <sup>4)</sup> .....	4 463,5	34,3	1 373,2	-	28,7	-	3 061,6	34
darunter an Versorgungs- und Verkehrsunternehmen privater Rechtsform .....	1 649,1	-	340,2	-	23,5	-	1 285,5	
<u>Kommunalverbürgte Hypotheken</u> <sup>5)</sup> .....	5 346,9	1,6	3 700,1	1,4	-	-	1 646,8	0
darunter auf Wohngrundstücke .....	4 851,7	1,6	3 342,0	1,4	-	-	1 509,7	0

1) Ohne Landeskulturdarlehen. - 2) Ohne kommunalverbürgte Darlehen, kommunalverbürgte Hypotheken und Kommaldarlehen an Kreditinstitute. - 3) Ohne kommunale Zweckverbände mit Wirtschaftsaufgaben. - 4) Ohne kommunalverbürgte Darlehen an Kreditinstitute. - 5) Ohne kommunalverbürgte Hypotheken an Kreditinstitute. 6) Einschl. kommunalverbürgter Darlehen und Hypotheken an Kreditinstitute.

6. Gesamtbestand der gewährten Darlehen  
einschl. durchlaufender Kredite (Neu- und Altgeschäft)

Mill. DM

Art der Darlehen Beleihungsobjekt Darlehensnehmer Zweckbestimmung	Insgesamt		Private Hypothekenbanken		Schiffspfand- briefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten	
	Deckungs- darlehen u. übrige Darlehen	durch- laufende Kredite	Deckungs- darlehen u. übrige Darlehen	durch- laufende Kredite	Deckungs- darlehen u. übrige Darlehen	durch- laufende Kredite	Deckungs- darlehen u. übrige Darlehen	durch- laufende Kredite
Stand Ende 1959								
<u>Kommaldarlehen an Kreditinstitute</u> <sup>6)</sup> .....	12 358,0	464,9	2 132,8	-	-	-	10 225,3	464,9
darunter an:								
Sparkassen .....	2 824,2	118,1	22,6	-	-	-	2 801,6	118,1
andere öffentlich-rechtliche Kreditinstitute ..	7 861,3	346,8	1 563,0	-	-	-	6 298,3	346,8
<u>Sonstige Darlehen an Kreditinstitute</u> .....	3 262,1	325,1	19,2	-	-	-	3 242,9	325,1
<u>Schiffshypotheken</u> .....	3 339,7	87,0	-	-	2 120,8	71,2	1 218,9	15,8
<u>Landeskulturdarlehen</u> .....	2 601,0	265,7	204,3	-	-	-	2 396,7	265,7
darunter gegen Kommunaldeckung .....	2 540,5	163,5	204,1	-	-	-	2 336,4	163,5
<u>Sonstige Darlehen</u> .....	6 964,1	1 133,8	102,3	0,0	-	6,4	6 861,8	1 127,4
Wohnungsbauten .....	371,7	161,3	97,7	0,0	-	-	274,0	161,2
Schiffsbauten .....	80,7	6,4	0,3	-	-	6,4	80,5	-
Gewerbliche Zwecke .....	6 085,0	253,5	2,4	-	-	-	6 082,6	253,5
Landwirtschaftliche Zwecke .....	11,3	712,2	-	-	-	-	11,3	712,2
Übrige Zwecke .....	415,4	0,4	2,0	-	-	-	413,5	0,4
<u>Darlehen insgesamt</u> .....	131 328,6	20 918,7	49 637,1	1 143,2	2 149,5	77,6	79 542,0	19 697,9
darunter Direktkredite .....	115 708,5	20 128,7	47 485,1	1 143,2	2 149,5	77,6	66 073,8	18 907,9
dagegen Ende 1968								
Hypotheken zusammen <sup>1)</sup> .....	52 820,9	17 363,7	27 212,0	1 119,0	-	-	25 608,9	16 244,7
darunter auf Wohngrundstücke .....	39 856,2	9 953,9	20 105,2	1 098,9	-	-	19 751,0	8 855,0
Kommaldarlehen <sup>1)</sup> .....	48 077,0	1 431,8	16 284,9	-	-	-	31 792,1	1 431,8
darunter:								
Reine Kommaldarlehen <sup>2)</sup> .....	29 643,5	1 055,1	10 049,6	-	-	-	19 593,9	1 055,1
Kommaldarlehen an Kreditinstitute <sup>6)</sup> .....	9 878,1	376,5	1 322,6	-	-	-	8 555,5	376,5
Sonstige Darlehen an Kreditinstitute .....	2 359,4	304,1	4,2	-	-	-	2 355,1	304,1
Schiffshypotheken .....	3 044,2	93,3	-	-	1 884,4	78,5	1 159,8	14,8
Landeskulturdarlehen .....	2 056,6	257,6	112,0	-	-	-	1 944,6	257,6
Sonstige Darlehen .....	3 825,6	1 187,3	40,4	0,0	-	0,5	3 785,2	1 186,8
<u>Darlehen insgesamt</u> .....	112 183,7	20 637,9	43 653,5	1 119,1	1 884,4	79,0	66 645,8	19 439,8
darunter Direktkredite .....	99 946,2	19 957,3	42 326,7	1 119,1	1 884,4	79,0	55 735,2	18 759,1

Fußnoten vgl. S. 28.

7. Gesamtbestand der gewährten Darlehen am 31.12.1969 nach Ländern

einschl. durchlaufender Kredite (Neu- und Altgeschäft)

Mill.DM

Sitz der Institute	Hypotheken		Kommunal-darlehen					
	zusammen	darunter auf Wohngrundstücke	zusammen	Reine Kommunal-darlehen	Kommunal-verbürgte Darlehen	Kommunalverbürgte Hypotheken		Kommunal-darlehen an Kredit-institute
						zusammen	darunter auf Wohngrundstücke	
Schleswig-Holstein .....	1 718,4	953,7	1 357,5	708,1	183,6	123,7	120,0	342,1
Hamburg .....	4 293,7	2 759,5	2 499,9	1 536,1	94,3	582,1	501,5	287,3
Niedersachsen .	7 164,1	5 468,8	5 221,2	2 894,3	289,9	984,8	947,3	1 052,3
Bremen .....	2 162,6	1 700,4	1 104,9	295,6	138,4	477,9	400,7	193,0
Nordrhein-Westfalen .....	16 238,2	6 768,1	12 797,8	8 675,5	1 179,9	613,5	572,5	2 328,9
Hessen .....	12 513,5	10 449,9	14 979,9	8 304,4	603,6	1 125,0	1 069,1	4 946,9
Rheinland-Pfalz .....	1 708,5	1 169,9	1 604,3	1 103,2	76,4	182,8	143,8	241,9
Baden-Württemberg ...	10 329,2	9 068,7	6 541,0	4 446,8	522,1	344,3	331,8	1 227,8
Bayern .....	18 355,8	14 428,5	11 922,9	7 659,9	1 308,0	801,6	690,7	2 153,5
Saarland u. Berlin (West)...	1 009,2	705,4	746,2	482,2	101,7	113,0	76,1	49,3
Bundesgebiet...	75 493,2	53 472,8	58 775,6	36 106,3	4 497,9	5 348,6	4 853,3	12 822,9

Sitz der Institute	Sonstige Darlehen an Kreditinstitute	Schiffshypotheken	Landeskulturdarlehen	Sonstige Darlehen		Darlehen	
				zusammen	darunter auf Wohnungsbauten	insgesamt	darunter Direktkredite
Schleswig-Holstein .....	161,1	932,5	115,7	770,8	12,5	5 056,0	4 552,8
Hamburg .....	54,0	914,8	148,0	749,4	31,0	8 659,7	8 318,4
Niedersachsen .	374,4	121,8	663,1	1 130,7	31,2	14 675,4	13 248,6
Bremen .....	30,9	1 342,1	3,8	54,4	13,0	4 698,7	4 474,8
Nordrhein-Westfalen .....	503,2	113,2	484,1	2 749,8	59,1	32 886,3	30 054,2
Hessen .....	2 024,1	0,3	319,1	449,9	129,9	30 286,8	23 315,8
Rheinland-Pfalz .....	103,0	1,8	172,7	674,2	176,1	4 264,4	3 919,6
Baden-Württemberg ...	181,8	-	85,5	1 457,7	64,9	18 595,2	17 185,5
Bayern .....	137,5	0,2	840,1	25,4	12,2	31 281,9	28 991,0
Saarland u. Berlin (West)...	17,3	0,0	34,6	35,6	3,1	1 842,9	1 776,3
Bundesgebiet...	3 587,2	3 426,7	2 866,7	8 097,9	533,0	152 247,3	135 837,1

## Anhang

### 1. Erläuterungen

#### Berichtende Institute:

Alle unter das Hypothekendarlehensgesetz, das Pfandbriefgesetz und das Schiffsdarlehensgesetz fallenden Institute sowie die Landwirtschaftliche Rentenbank, die Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank und einige andere Institute, die das längerfristige Realkreditgeschäft betreiben.

#### Neugeschäft:

Nach dem 20. 6. 1948 ausgegebene Schuldverschreibungen und aufgenommene Darlehen sowie die nach diesem Zeitpunkt erfolgten Ausleihungen.

#### Altgeschäft:

Bis zum 20. 6. 1948 ausgegebene Schuldverschreibungen sowie die bis zu diesem Zeitpunkt erfolgten Ausleihungen. Außerdem die aufgrund des Altspargesetzes ausgegebenen Altsparschuldverschreibungen.

#### Hypothekendarlehen:

Pfandbriefe, die gemäß § 6 des Hypothekendarlehensgesetzes sowie gemäß §§ 1 und 2 des Pfandbriefgesetzes aufgrund gewährter Realkredite (gegen Hypotheken, Grund- und Rentenschulden) ausgegeben worden sind. Hierzu gehören auch die von der Deutschen Landesrentenbank (jetzt: Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank) ausgegebenen Landesrentenbriefe (§ 11 Pfandbriefgesetz).

#### Schiffsdarlehen:

Nach § 6 des Schiffsdarlehensgesetzes aufgrund gewährter Schiffshypotheken ausgegebene Schuldverschreibungen.

#### Kommunalobligationen (-schuldverschreibungen):

Von privaten Hypothekendarlehenbanken (gemäß § 41 Hypothekendarlehensgesetz) und von öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten (gemäß § 8 Pfandbriefgesetz) aufgrund von gewährten Kommundarlehen unter der Bezeichnung "Kommunalobligation" oder "Kommunalschuldverschreibungen" ausgegebene Schuldverschreibungen. Ferner unter anderen Bezeichnungen gegen Kommundarlehen ausgegebene Schuldverschreibungen, wenn sie die gesetzlichen Voraussetzungen (alte und neue Fassung des Pfandbriefgesetzes) erfüllen oder der Bezeichnung der Zusatz "Ausgegeben nach § 8 Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten" beigefügt ist.

#### Sonstige Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute:

Schuldverschreibungen der Landwirtschaftlichen Rentenbank, der Deutschen Siedlungs- und Landesrentenbank und der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt (Landwirtschaftsbriefe, landwirtschaftliche Rentenbriefe, Landesbodenbriefe u.a.); diese Schuldtitel, die früher bei den Kommunalobligationen miterfaßt waren, werden erst seit 1963 gesondert ausgewiesen.

#### Nicht deckungspflichtige Schuldverschreibungen (Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen):

Diese Schuldtitel werden nur von verschiedenen öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten (meist Landesbanken und Girozentralen) ausgegeben; sie dienen im wesentlichen der Finanzierung von Krediten an die gewerbliche Wirtschaft.

#### Umlaufveränderung und Umlauf von Schuldverschreibungen

##### Zugang:

Als Zugang wird der Nominalbetrag der Schuldverschreibungen ausgewiesen, die im Berichtsmonat verkauft (untergebracht, abgesetzt) worden sind. Hierzu gehören: erstmals verkaufte Neuemissionen, Verkäufe solcher Schuldverschreibungen, die vorher - z.B. zu Kursstützungszwecken - angekauft worden sind (Wiederverkäufe) einschl. Wiederverkäufe solcher Stücke, die dem Treuhänder vorher zur zeitweiligen Verwahrung übergeben worden waren, sowie im voraus verkaufte Schuldverschreibungen, wenn die Papiere aus drucktechnischen oder anderen Gründen noch nicht ausgefertigt bzw. ausgehändigt worden sind, deren Gegenwert aber bereits eingezahlt wurde (Vorverkäufe).

##### Erstabsatz:

Als Erstabsatz ist der Nominalbetrag aller im Berichtsmonat erstmals verkauften neu aufgelegten Wertpapiere einschl. der Vorverkäufe (also der Zugang ohne Wiederverkäufe) nachgewiesen.

##### Abgang:

Als Abgang wird der Nominalbetrag der Schuldverschreibungen ausgewiesen, die im Berichtsmonat getilgt, aufgrund einer Auslösung eingelöst oder zu Kursstützungs- bzw. anderen Zwecken zurückgekauft worden sind.

##### Tilgung:

Als getilgt gelten Schuldverschreibungen, die endgültig aus dem Verkehr gezogen, für kraftlos erklärt, entwertet, vernichtet oder dem Treuhänder zur Vernichtung übergeben worden sind. In die Tilgung einbezogen werden auch solche Stücke, die dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergeben wurden. Ausgeloste oder gekündigte aber noch nicht eingelöste oder noch nicht für kraftlos erklärte Stücke zählen noch zum Umlauf und gelten nicht als getilgt.



#### Umlauf (Nettoumlauf):

Als Umlauf (Nettoumlauf) wird hier der Nominalbetrag der am Ende des Berichtsmonats tatsächlich umlaufenden Schuldverschreibungen ohne die im Eigenbestand befindlichen Stücke eigener Emissionen ausgewiesen, jedoch einschl. der vorverkauften Stücke (siehe Vorverkäufe) und der Verkäufe, bei denen die Ausgabe effektiver Stücke unterbleibt (Girosammeldepotanteile, Schuldbuchforderungen mit und ohne Umtauschrecht in Schuldverschreibungen). Ausgeloste oder gekündigte, aber noch nicht eingelöste oder noch nicht für kraftlos erklärte Stücke, zählen noch zum Umlauf.

#### Deckungspflichtiger Umlauf:

Hierunter wird der Nominalbetrag der am Ende des Berichtsmonats im Umlauf befindlichen Schuldverschreibungen angegeben, der nach den gesetzlichen Bestimmungen bzw. den Satzungen gedeckt sein muß. Vom Nettoumlauf unterscheidet sich der deckungspflichtige Umlauf dadurch, daß hier auch die im Eigenbestand der Institute vorhandenen Schuldverschreibungen enthalten sind und von den vorverkauften Stücken nur solche in den deckungspflichtigen Umlauf einbezogen werden, für die dem Gläubiger vom Treuhänder unterschriebene Interimsscheine ausgehändigt worden sind.

#### Gewährte Darlehen (Neu- und Altgeschäft):

Ausgewiesen werden hier ab 1. Januar 1969 die bis zum und nach dem 20. 6. 1948 von den Boden- und Kommunalkreditinstituten gewährten Deckungsdarlehen, die übrigen Darlehen und die durchlaufenden Kredite (bis 31. 12. 1968 nur Neugeschäft). Erfasst werden der B e s t a n d der Darlehen und der durchlaufenden Kredite am Ende des Berichtsmonats und die im Laufe des Berichtsmonats a u s g e z a h l t e n Darlehen sowie durchlaufenden Kredite. Der Bestand der Darlehen aus dem Altgeschäft (bis zum 20. 6. 1948 gewährte Darlehen) wird nur alle 5 Jahre (erstmalig nach dem Stand vom 31. 12. 1968) gesondert ausgewiesen.

#### Deckungsdarlehen

sind die zur Deckung von Schuldverschreibungen verwendeten Darlehen mit eigenem Risiko des Instituts.

#### Übrige Darlehen

sind die aus aufgenommenen oder eigenen Mitteln gewährten Darlehen mit eigenem Risiko des Instituts.

#### Durchlaufende Kredite

sind die in eigenem Namen jedoch für fremde Rechnung gewährten Kredite (V e r w a l t u n g s k r e d i t e, das sind die für fremde Rechnung und im fremden Namen gewährten Kredite, werden n i c h t erfasst).

#### Hypotheken:

Alle echten (langfristigen) Hypothekendarlehen, bei denen die Sicherung in erster Linie in dem belasteten Grundstück besteht sowie Grund- und Rentenschulden, sofern sie als Sicherung für einen echten langfristigen Real Kredit im Grundbuch eingetragen worden sind. Die Zuordnung der Hypotheken zu den einzelnen Arten von Grundstücken richtet sich grundsätzlich nach der Art des belasteten Objekts, d.h. nach dem Zweck, für den das belastete Grundstück ganz oder überwiegend (mehr als 50 % der Raumfläche) genutzt wird.

#### Wohnbaudarlehen insgesamt:

Hypotheken auf Wohngrundstücken, kommunalverbürgte Hypotheken auf Wohngrundstücken und "Sonstige Darlehen" für Wohnungsbauten.

#### Hypotheken auf Wohngrundstücken:

Zu Wohngrundstücken zählen alle Grundstücke, die ganz oder überwiegend für Wohnzwecke genutzt werden. Die bisherige Unterscheidung zwischen Wohnungsneubauten und Altbauten entfällt. Die bis Ende 1968 bei den "Sonstigen Grundstücken" ausgewiesenen Hypotheken auf städtischen (Wohnungs-)Altbauten werden ab 1. 1. 1969 bei "Hypotheken auf Wohngrundstücken" mit ausgewiesen.

#### Hypotheken auf anderen Grundstücken:

Gewerblich und landwirtschaftlich (forstwirtschaftlich oder gärtnerisch) genutzte Grundstücke sowie sonstige Grundstücke (z.B. Kirchen, Theater, Sporthallen, Altersheime, Dorfgemeinschaftshäuser).

#### Kommunaldarlehen:

Hierzu zählen: Alle gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 Hypothekenbankgesetz, § 8 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 3 Pfandbriefgesetz und § 5 Abs. 1 Nr. 1 Schiffsbankgesetz an inländische Körperschaften, Anstalten des öffentlichen Rechts oder an zwischenstaatliche Einrichtungen unmittelbar oder gegen Übernahme der Gewährleistung durch eine solche Körperschaft, Anstalt oder Einrichtung (sog. kommunalverbürgte Darlehen bzw. Hypotheken), an Dritte gewährte Darlehen.

#### Reine Kommunaldarlehen:

Darlehen, die unmittelbar an Körperschaften oder Anstalten des öffentlichen Rechts (einschl. der durch Rechtsverordnung inländischen Körperschaften oder Anstalten gleichgestellten zwischenstaatlichen Einrichtungen) gewährt werden.

2. Verzeichnis  
der zur Statistik der Boden- und Kommalkreditinstitute  
berichtenden Institute  
Stand: 31. Dezember 1969

Private Hypothekenbanken

- |  |  |
|--|--|
| 1 Allgemeine Hypothekenbank, AG, Frankfurt/Main                            | 16 Norddeutsche Hypotheken- u. Wechselbank, Hamburg                  |
| 2 Bayerische Handelsbank, München  | Rittersch. Kreditinst. d. Fürstentums Lüneburg, Celle <sup>3)</sup>  |
| 3 Bayerische Hypotheken- und Wechselbank, München                          | 17 Pfälzische Hypothekenbank, Ludwigshafen                           |
| 4 Bayerische Landwirtschaftsbank, München                                  | 18 Rheinische Hypothekenbank, Mannheim                               |
| 5 Bayerische Vereinsbank, München  | 19 Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank, Köln                    |
| 6 Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank, Hannover                       | 20 Sächsische Bodenkreditanstalt, Berlin-Frankfurt/M. <sup>1)</sup>  |
| 7 Deutsche Centralbodenkreditaktienges., Berlin-Köln <sup>1)</sup>         | 21 Süddeutsche Bodenkreditbank, München                              |
| 8 Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG, Hamburg-Berlin <sup>1)</sup> | 22 Thüringische Landes-Hypothekenbank AG, Hagen/Westf. <sup>2)</sup> |
| 9 Deutsche Hypothekenbank, Bremen  | 23 Vereinsbank in Nürnberg, Nürnberg                                 |
| 10 Deutsche Hypothekenbank (Act.-Ges.), Berlin-Hannover <sup>1)</sup>      | 24 Westdeutsche Bodenkreditanstalt, Köln                             |
| 11 Deutsche Wohnstätten-Hypothekenbank AG, Wiesbaden                       | 25 Westfälische Hypothekenbank, AG, Hagen/Westf.                     |
| 12 Frankfurter Bodenkreditbank AG, Frankfurt/Main                          | 26 Württembergische Hyp.-Bank, Stuttgart                             |
| 13 Frankfurter Hypothekenbank, Frankfurt/Main                              | 27 Württembergischer Kreditverein AG, Stuttgart                      |
| 14 Hypothekenbank in Hamburg, Hamburg                                      |  |
| 15 Lübecker Hypothekenbank AG, Lübeck                                      |  |

Schiffspfandbriefbanken

- 1 Deutsche Schifffahrtsbank, AG, Bremen
- 2 Deutsche Schiffsbeleihungsbank, AG, Hamburg
- 3 Deutsche Schiffskreditbank, AG, Duisburg
- 4 Deutsche Schiffspfandbriefbank, AG, Berlin-Bremen<sup>1)</sup>
- 5 Schiffshypothekenbank zu Lübeck, AG, z.Z. Kiel

Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten

- |   |   |
|---|---|
| 1 Badische Kommunale Landesbank - Girozentrale -, Mannheim  | 21 Landesbank u. Girozentrale Rheinland-Pfalz, Mainz                                  |
| 2 Badische Landeskreditanstalt, Karlsruhe   | 22 Landesbank und Girozentrale Saar, Saarbrücken                                      |
| 3 Bayerische Gemeindebank - Girozentrale -, München   | 23 Landesbank und Girozentrale Schleswig-Holstein, Kiel                               |
| 4 Bayerische Landesbodenkreditanstalt, München  | 24 Landwirtschaftliche Rentenbank, Frankfurt/Main                                     |
| 5 Berliner Hypothekenbankverein - Stadtschaft -, Berlin <sup>2)</sup>   | 25 Märkische Landschaft, Berlin <sup>2)</sup>   |
| 6 Braunschweigische Staatsbank, Braunschweig  | 26 Niedersächsische Landesbank - Girozentrale -, Hannover                             |
| 7 Braunschweig.-ritterschaftl. Kreditverein, Wolfenbüttel   | 27 Niedersächsische Wohnungskreditanstalt - Stadtschaft -, Hannover                   |
| 8 Bremenscher ritterschaftl. Kreditverein, Stade  | 28 Preußische Zentralstadtschaft, Berlin <sup>2)</sup>                                |
| 9 Bremer Landesbank, Bremen   | 29 Schleswig-Holsteinische Landschaft, Kiel   |
| 10 Calenberger Kreditverein, Hannover   | 30 Staatliche Kreditanstalt Oldenburg-Bremen, Bremen                                  |
| 11 Central-Landschaft für die Preußischen Staaten, Berlin <sup>2)</sup>   | 31 Staatliche Kreditanstalt Oldenburg-Bremen, Oldenburg                               |
| 12 Das Berliner Pfandbrief-Amt (Berliner Stadtschaft), Berlin <sup>4)</sup>   | 32 Umschuldungsverband deutscher Gemeinden, Berlin-Charlottenburg <sup>2)</sup>       |
| 13 Deutsche Girozentrale - Deutsche Kommunalbank -, Berlin-Frankfurt/Main <sup>1)</sup>                                   | 33 Westdeutsche Landesbank Girozentrale - Düsseldorf und Münster/Westf. <sup>5)</sup> |
| 14 Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Bonn-Berlin <sup>1)</sup>  | 34 Westfälische Landschaft, Münster/Westf.  |
| 15 Deutsche Pfandbriefanstalt, Wiesbaden-Berlin <sup>1)</sup>   | 35 Württembergische Girozentrale - Württ. Landeskommunalbank -, Stuttgart             |
| 16 Deutsche Rentenbank, Kreditanstalt (Landwirtschaftliche Zentralbank), Berlin-Grunewald/Frankfurt/Main <sup>1) 2)</sup> | 36 Württembergische Landeskreditanstalt, Stuttgart                                    |
| 17 Hamburgische Landesbank - Girozentrale -, Hamburg  |   |
| 18 Hannoversche Landeskreditanstalt, Hannover   |   |
| 19 Hessische Landesbank - Girozentrale -, Frankfurt/M.  |   |
| 20 Kur- und Neumärkische Ritterschaftliche Darlehens-Kasse, Berlin <sup>2)</sup>  |   |

1) Institute mit Sitz in Berlin (West) und einem anderen Land. - 2) Institute, die nur über das Altgeschäft berichten. - 3) Geschäft dieses Instituts lt. Vertrag vom 14. 2. 1966 rückwirkend vom 1. 1. 1966 von der Norddeutschen Hypotheken- und Wechselbank, Hamburg, übernommen. - 4) Das Geschäft der Stadtschaft der Mark Brandenburg, Berlin, wurde mit Wirkung vom 1. 1. 1968 mit dem des Berliner Pfandbriefamtes (Berliner Stadtschaft), Berlin zusammengelegt. - 5) Ab 1. 1. 1969 Zusammenlegung der Landesbank für Westfalen - Girozentrale - Münster/Westf. und der Rheinischen Girozentrale und Provinzialbank Düsseldorf zur Westdeutschen Landesbank - Girozentrale - Düsseldorf und Münster/Westf.

## Fachserie I:

# Geld und Kredit

### Reihe 1: Boden- und Kommunalkreditinstitute

Hier wird das Passiv- und Aktivgeschäft der privaten Hypothekenbanken, der Schiffspfandbriefbanken und der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten dargestellt. Im **Passivgeschäft** wird über den Erstabsatz, die Tilgung und den Umlauf von Schuldverschreibungen – gegliedert nach Wertpapierarten, Zinssätzen und Besteuerung – sowie über den Umfang der zusätzlich hereingenommenen Finanzierungsmittel berichtet. Im **Aktivgeschäft** betreffen die Angaben die Neuausleihungen und den Darlehensbestand der Realkreditinstitute in der Gliederung nach Darlehensart und Verwendungszweck bzw. nach Darlehensform und -quelle. Vierteljährlich wird außerdem über den Umlauf und die Deckung der Schuldverschreibungen berichtet.

Die Veröffentlichung erfolgt monatlich mit viertel- und halbjährlichen Zusammenfassungen. Ab 1964 erscheint ein gesonderter Jahresbericht mit Angaben für längere Zeiträume.

### Reihe 2: Aktienkurse

Die in dieser Reihe erscheinenden Ergebnisse geben ein Bild über die Entwicklung der Aktienkurse an den deutschen Börsen

#### I. Index der Aktienkurse (Basis 31. 12. 1965 = 100)

Der Berechnung sind die Kurse der Stammaktien von rund 350 ausgewählten Gesellschaften mit Sitz im Bundesgebiet zugrunde gelegt. Die Gewichtung erfolgt mit dem Kapital am Basisstichtag. Die Kursabschläge, die sich bei Kapitalerhöhungen unter Gewährung eines Bezugsrechtes, Kapitalberichtigungen und anderen Kapitalveränderungen ergeben, werden ausgeglichen. Neben dem Gesamtindex werden noch Indexziffern für 4 Hauptwirtschaftsgruppen und 30 Wirtschaftsgruppen berechnet.

Die Berechnung und Veröffentlichung erfolgt jeweils zu den 4 Bankstichtagen im Monat (7., 15., 23. und Ultimo), am Jahresende ergänzt durch lange Reihen. Daneben können auch börsentäglich berechnete Indexzahlen ohne Kommentar für den Gesamtindex und seine 4 Hauptgruppen zur Verfügung gestellt werden.

#### II. Kurs, Dividende und Rendite der Aktien

Hier werden die Durchschnittswerte für Kurs, Dividende und Rendite von sämtlichen börsennotierten Aktien veröffentlicht. Dabei wird die einzelne einbezogene Aktie mit dem jeweiligen Kapital am Berechnungsstichtag gewogen. Die Gliederung nach Wirtschaftsgruppen entspricht der Gliederung des Index der Aktienkurse. Außerdem sind noch Angaben über Zahl und Nominalkapital der einbezogenen Werte enthalten.

Die Berechnung und Veröffentlichung erfolgt jeweils zum Monatsende.

### Reihe 3 Zahlungsschwierigkeiten

In dieser Reihe werden die Ergebnisse der Statistik der Konkurse und Vergleichsverfahren sowie Angaben über andere Formen von Zahlungsschwierigkeiten veröffentlicht. Die halbjährlichen und jährlichen Berichte enthalten tabellarische und textliche Angaben über Zahl und voraussichtliche finanzielle Ergebnisse der Konkurse und Vergleichsverfahren, jeweils gegliedert nach Wirtschaftszweigen und Rechtsformen der Gemeinschuldner, über Zahl und Betrag der Wechsel- und Scheckproteste sowie über die Zahl der Anträge auf Zwangsverwaltungen und Zwangsversteigerungen von Gegenständen des unbeweglichen Vermögens